

Landschaft Bauen & Gestalten



**Einladung und Programm –
Sechster BGL-Verbandskongress**

**Einkaufskosten senken –
Deckungsbeiträge erhöhen**

**Spaß rauf – Kosten runter:
Schwimmteiche rechnen sich**

Grünflächen-Pflegemarkt im Umbruch



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

„Sie suchen neue Trends?
Dann schauen Sie doch
mal nach unten!“



Weitere Trends und neue Produkt-Highlights
finden Sie in der brandaktuellen 2. Ausgabe
der KANN TRENDS – dem Magazin mit tollen
Ideen für Sie und Ihre Kunden.
Jetzt anfordern!

**Unter 02622 707-136 oder auf
www.kann-trends.de**

Der große Trend 2005: Gartenideen im Landhaus-Stil. Pflaster,
Platten, Mauern, Stufen und Palisaden – alles von KANN, alles
für den perfekten Landhaus-Garten.

Bei der Vermarktung dieses Trends unterstützt Sie KANN
mit pfiffigen Marketing-Ideen, speziell entwickelt für Sie als
GaLa-Bauer. Mehr Infos gibt's direkt bei KANN oder
unter www.kann-trends.de!



KANN

Titelbild

Das Grünflächenmanagement verändert sich: Immer häufiger werden Pflegeleistungen für mehrere Objekte zu einem Gesamtauftrag gebündelt. Mehr dazu ab Seite 4.

**12**

Der Sechste BGL-Verbandskongress findet vom 16. bis 18. September in München statt. Wir informieren Sie über das Programm.

**24**

Teilansicht des grünen „Schiffes“: Mit der Installation „Grün kommt an“ setzen Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner gemeinsam Akzente in Überlingen.

**28**

Auf dem Rollrasen sitzen und den Blick auf die Berglandschaft genießen: Das ließen sich die Besucher der mobilen „Stadtoasen“ in Freiburg nicht entgehen.

**32**

Geringe Unterhaltungskosten machen Schwimmteiche attraktiv – daran ist jede Gemeinde interessiert. Deshalb werden Schwimmteiche immer beliebter.

**Thema des Monats**

- 4 Der Pflegemarkt verändert sich
- 5 Ein Beispiel aus der Praxis

Kommentar

- 7 BGL-Vizepräsident Redeker: Aktiv ins Marktgeschehen eingreifen

Aktuell

- 9 Meilensteine unter der Präsidentschaft von Werner Küsters
- 12 Sechster BGL-Verbandskongress: das komplette Programm
- 16 „Bundesgartenschau Koblenz 2011“ vertraglich fixiert
- 17 Agrarwirtschaft: Die meisten Auszubildenden gibt es im GaLaBau

GaLaBau intern

- 18 Junger Fan von TV-Landschaftsgärtner hat große Pläne
- 18 Neues Vorstandsteam in der Region Stuttgart
- 19 Integration benachteiligter Schulabgänger in den Beruf
- 19 Steuertermine
- 20 Vorführungen zur Baumpflege im „Park der Gärten“
- 20 „Landschaftsarchitektur“ mit Bachelor-Abschluss
- 21 Welt-Gründachkongress 2005 in Basel
- 22 Wissenswertes unter www.fassadenbegruenungen.de
- 22 Wurzel- und Rhizomschutz bei Dachbegrünungen
- 23 Jetzt anmelden: Mitgliederbereich von www.galabau.de
- 24 Grünes Schiff „strandete“ in Überlingen
- 26 Einkaufskosten senken – Deckungsbeiträge erhöhen
- 26 Seminartermine
- 28 Regionalgruppe Osnabrück-Emsland mit neuer Führung
- 28 Landschaft zum Greifen nah – mit mobilen Stadtoasen
- 30 Renate Künast: Grün verbessert Wohn- und Lebensqualität
- 37 Mit Tatkraft zum „Gärtner aus Leidenschaft“

Fachthema

- 32 Spaß rauf – Kosten runter: Ein Schwimmteich rechnet sich

Industrie und Wirtschaft

- 34 Grüne Lungen mit Pfiff – Baumpflege und -verpflanzung

Marketing

- 36 Rain Bird-Beregnungstechnik günstig bei Udo Lermann einkaufen
- 38 GaLaBau Pflanzenbuch – nicht nur für Auszubildende interessant
- Oldies but Goldies – die Beni-Biber-Figuren
- Dieser Ausgabe liegt eine Information der HKL-Baumaschinen GmbH bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

! **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ! **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ! **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) ! **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ! E-Mail bjg@galabau.de, Internet www.galabau.de ! **Verlag und Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de ! **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 ! **Gestaltung** Angelika Schaele ! **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2004 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

Der Pflegemarkt verändert sich

Grünflächenmanagement – Herausforderung für den GaLaBau

Die sich immer stärker verändernden Marktbedingungen erfordern von den Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaues zunehmend auch eine Anpassung an diese Veränderungen. Konzerne, Banken und Immobilienunternehmen bündeln immer häufiger die Grünflächenpflegeleistungen der einzelnen Objekte / Siedlungen zu einem einzelnen Auftrag zusammen, der sogar bundesweit alle Liegenschaften umfassen kann.

Immer mehr Unternehmensverkäufe

Aktuelle Beispiele der jüngeren Vergangenheit belegen, dass oftmals der bevorstehende oder beabsichtigte Verkauf ganzer Unternehmensbereiche, zum Beispiel an Fondsgesellschaften, der Auslöser dafür ist. Dabei versprechen sich die Unternehmen durch diese Bündelung neben einer Verschlinkung der eigenen Verwaltung natürlich auch weitere Kosteneinsparungen und Qualitätsverbesserungen sowie Renditesteige-



Pflegeleistungen für die Grünflächen mehrerer Objekte werden immer häufiger – manchmal sogar bundesweit – zu einem Gesamtauftrag zusammengefasst.

rungen durch Outsourcing. Diese Entwicklung zeichnet sich infolge leerer Haushaltskassen auch im kommunalen Bereich ab.

Marktveränderungen sind unausweichlich

Eine wichtige Erkenntnis für die Unternehmen der grünen Branche ist

dabei die Tatsache, dass durch die sich verändernden Vorgaben des Marktes in der Regel keine zusätzlichen Aufträge für den GaLaBau generiert werden, sondern lediglich eine Vielzahl bestehender Aufträge zu Gunsten einzelner Anbieter umverteilt wird. Insbesondere viele Betriebe im Ruhrgebiet dürften diese für sie schmerzhaft Erfahrung bereits hinter sich haben.

Anzeige

**KOPFÜBER
INS VERGNÜGEN**
NATÜRLICHE BADEFREUDEN

Leere Kassen zwingen zu neuen Wegen: Schwim- und Badesaunen sind eine kostengünstige Alternative zu sonstigen, kostintensiven Schwimmbädern. Geringe Umbau- und Unterhaltungskosten haben schon mehr als 50 Gemeinden um die Vorteile eines ökologisch gestützten Schwimmbades überzeugt. Unterstützen Sie uns, damit wir Sie unterstützen können!

Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V.
Bei der Ratsstraße 14 · 21335 Lüneburg
Telefon: 07000-7008787 · Telefax: 07000-7008788
info@kleinbadeteiche.de · www.kleinbadeteiche.de

Handlungsbedarf

Damit zukünftig dieser Trend nicht zum Nachteil für die Mitgliedsbetriebe wird, ist aktives Eingreifen und Handeln der in diesem Marktsegment tätigen Betriebe zwingend erforderlich. Denn die aktuelle Entwicklung bietet auch enorme Chancen für die Fachbetriebe. Sie zu ergreifen, ist es allerhöchste Zeit.

Konsequenzen und Chancen für betroffene Betriebe

Die Anforderungen verändern sich zunehmend. Um sich diesen Anforderungen anpassen zu können, ist es deshalb zwingend erforderlich, Partnerschaften und Kooperationen einzugehen. Denn der typische GaLaBau-Betrieb ist alleine für sich kaum in der Lage, überregional sowie landes- oder bundesweit sämtliche Liegenschaften der Konzerne pflegen und unterhalten zu können.

Kooperationen im GaLaBau

Was spricht denn eigentlich dagegen, dass sich jeweils diejenigen Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaues, die bereits gegenwärtig die Freianlagen der entsprechenden Konzerne pflegen, zusammenschließen und alle Leistungen aus einer Hand und unter gemeinsamer Geschäftsführung anbieten, bevor sie an so genannte Komplett Dienstleister verloren gehen? Denn genau diese stehen zukünftig im direkten, den GaLaBau bedrohenden, Wettbewerb.

Regelwerk erarbeiten

Dabei wären gleichzeitig selbstverständlich auch die entsprechenden Spezialisten (wie zum Beispiel Landschaftsarchitekten, Facility-Manager, Vermesser usw.) mit einzubeziehen. Denn jeder dieser Spezialisten für sich ist ebenfalls nicht in der Lage, diese Aufgaben allein zu erfüllen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich alle Beteiligten unter dem Dach der FLL für die Erarbeitung eines entsprechenden Regelwerkes zusammenfinden.

Beispiel aus der Praxis

Welche Auswirkungen es haben kann, wenn Ausschreibungen zur Grünflächenpflege von Unternehmensberatern ohne entsprechendes gärtnerisches Fachwissen und die Ausführung der Leistungen von „Gebäudedienstleistern“ vorgenommen werden, das zeigt besonders deutlich das Praxisbeispiel im folgenden Artikel von Hendrik Teerling. 

Ein Praxisbeispiel – aufgezeigt von Hendrik Teerling

Der Markt verändert sich – der grüne Berufsstand auch?

Ein Finanz- und Immobilienkonzern mit Sitz in Frankfurt vergibt das gesamte Gebäudemanagement für bundesweit 8.300 Objekte an fünf Komplett Dienstleister. Die gesamte Auftragsvergabe wird von einer renommierten Unternehmensberatung vorbereitet und begleitet. Sämtliche Leistungsbeschreibungen werden nach Gewerken standardisiert und in Leistungskatalogen zusammengefasst. Von den 4.500 standardisierten Leistungspositionen wurden lediglich 13 für die gesamte Grünpflege definiert. Mit diesen 13 Positionen wird die Grünpflege für alle Objekte von Sylt bis Sonthofen, vom repräsentativen Unternehmenssitz über Bürotower und Wohnsiedlungen bis zu Einkaufszentren, abgedeckt.

Kosteneinsparungen realisiert

Die Dienstleister, teilweise ohne Erfahrung mit Vegetationspflege, bauen die operative Organisation auf und übernehmen zwangsweise die Hausmeister des Auftraggebers.

Heute, anderthalb Jahre später: Die gewünschten Kosteneinsparungen wurden realisiert. Gleichzeitig gibt es einen Krisengipfel aller Beteiligten wegen der Grünanlagen einer hochwertigen Wohnanlage in Toplage von Düsseldorf, die sich zum Sanierungsfall entwickelt hat. Teerling Consulting erarbeitet eine Zustandsbewertung und analysiert die Ursachen mit Maßnahmenkatalog:

- Die Vertragsgestaltung umfasst alle Gewerke in einer Ausschreibung, dabei verfügt die beauftragte Unternehmensberatung über keine Fachkompetenz für den Garten- und Landschaftsbau und bedient sich auch keiner externen Kompetenz.

- Die Dienstleister – es ist in diesem Zusammenhang bewusst von „Dienstleistern“ die Rede, weil es sich nicht um Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaues handelte – waren aufgefordert, die vorgegebenen Leistungsbeschreibungen mit dem gewünschten Pflegeziel auf Plausibilität zu prüfen und gegebenenfalls weitere erforderliche Leistungen anzuzeigen. Ergebnis: Keine einzige Leistung wurde angezeigt. Erst nach Auftragsvergabe wurden Nachtragsangebote eingereicht. 

Anzeige



RAIN BIRD
Rain Bird Deutschland GmbH | Niederstr. 40 | D-71126 Gäudefeld | www.rainbird.de

Vertrauen Sie Rain Bird!

Erschließen Sie sich ein neues Geschäftsfeld als Rain Bird Fachinstallateur.
Entscheiden Sie sich für den weltweit führenden Hersteller von professionellen Beregnungsanlagen.

Install Confidence.
Install Rain Bird.

Tel: (49)07032 - 99010
email: rbd@rainbird.de

- Die Erfassung der detaillierten Bestandsdaten war Auftragsleistung, für die eine gesonderte Vergütung vereinbart wurde. Die Dienstleister erhoben die Daten durch die Hausmeister, die für die fachliche Zuordnung der Einzelflächen nicht qualifiziert waren. Entsprechend mangelhaft sind die vorliegenden Bestandsdaten.
- Die Dienstleister verfügen über keinerlei Fachkompetenz. Teilleistungen des Garten- und Landschaftsbaues wurden an Nachunternehmer (teilweise Fachbetriebe, zum Beispiel für Gehölzschnitt) vergeben, die keinerlei Kontrolle unterlagen. Nach anderthalb Jahren ist das Ergebnis unübersehbar.
- Die Auftragsüberwachung durch den Auftraggeber war wegen fehlender Fachkompetenz unmöglich. Die zuständigen Objektleiter waren für den Garten- und Landschaftsbau nicht qualifiziert (Bau-Ingenieur, Elektrikermeister, etc.).
- Auflagen zu Spielplatzkontrollen und zur Verkehrssicherungspflicht auch bei Bäumen waren beiden Vertragspartnern nicht bekannt.
- Der Auftraggeber hatte ein gutes Qualitätsmanagement vertraglich vorgegeben. Es wurde aber nicht gelebt, weil es nicht überwacht und eingefordert wurde.

Preiswerte überregionale Lösungen entwickeln

Das Beispiel zeigt deutlich die aktuelle Problematik im Facility Management auf, auch wenn das mit Facility Management im eigentlichen Sinn gar nichts zu tun hat. Wenn selbst auf ein Minimum



Hendrik Teerling hat sich auf das Grün- und Freiflächenmanagement spezialisiert.

an Fachkompetenz sowohl bei der Ausführung als auch beim Management verzichtet wird, ist Aufklärung dringend erforderlich und sind neue Lösungen nötig.

Der Trend in der Immobilienwirtschaft zur Betriebskostensenkung hält angesichts von Leerstand und Renditevorgaben weiter an. Für den grünen Berufsstand heißt das, preiswerte überregionale Lösungen zu entwickeln. Es heißt aber nicht, dem Trend zu Billiglösungen zu folgen, auch wenn der Markt dies teilweise fordert. Billiglösungen gehen mittelfristig zu Lasten der Wertstabilität der Immobilien und zu Lasten der Attraktivität für Mieter. Selbst wenn das von einigen Auftraggebern hingenommen wird, so kann das für den Berufsstand nicht der Weg der Zukunft sein.

Die Betriebe können nach unserer Ansicht die erforderlichen Lösungen nur im Verbund anbieten. Dabei sollte jede Form der Kooperation angedacht werden, ohne dabei die unternehmerische Unabhängigkeit aufzugeben. Gleichzeitig ist das Gespräch mit den Anbietern des Facility Management und deren Verbänden zu suchen.

Zur Person: Hendrik Teerling

Hendrik Teerling hat eine kaufmännische Ausbildung und eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau absolviert. Er ist Meister und Techniker im Garten- und Landschaftsbau, hat ein Studium der Betriebswirtschaft absolviert und verfügt über Erfahrung als Betriebsleiter im Landschaftsbau. Seine zehnjährige Tätigkeit bei einem führenden Gebäudedienstleister als Abteilungsleiter im Fachbereich Grün hatte den Schwerpunkt: Implementierung von Grün- und Freiflächenmanagementlösungen. 2004 gründete er das unabhängige Beratungsunternehmen Teerling Consulting, das sich auf Grün- und Freiflächenmanagement spezialisiert hat. Nähere Informationen im Internet unter: www.teerling-consulting.de.

BGL hat Initiative ergriffen

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. hat die Initiative ergriffen und den Berufsstand mehrfach auf die Entwicklung in der Immobilienwirtschaft beziehungsweise im Facility Management aufmerksam gemacht. Vor diesem Hintergrund erscheint es uns umso wichtiger, dass nunmehr bei der FLL ein entsprechender Ausschuss eingerichtet wird. Davon unabhängig ist der Verband nach unserer Auffassung aber auch gefordert, über die zukünftige Tarif- und Verbandspolitik weiter nachzudenken. Letztendlich können die Lösungen aber nur von den Betrieben selbst entwickelt werden, sofern sie das Interesse haben, den Markt nicht anderen zu überlassen.

Anzeige

CrownTex®

Sparen Sie sich das Affentheater - nehmen Sie gleich das Beste!

CrownTex® Kronensicherungen

Hinrich Meyerdiercks

Beim Struckenberge 10 • 28230 Bremen • Telefon (0421) 6 94 40-30 • Telefax (0421) 6 94 40-35
Email: info@meyerdiercks.de • www.meyerdiercks.de

BGL-Vizepräsident Redeker: Neue Herausforderung – Grünflächenmanagement

Aktiv ins Marktgeschehen eingreifen

Durch die rasanten Veränderungen auf dem deutschen Immobilienmarkt verändern sich zunehmend auch die Anforderungen hinsichtlich der Pflege der Außenanlagen. Immer größere Bedeutung gewinnt das so genannte Grünflächenmanagement.



BGL-Vizepräsident
Hanns-Jürgen Redeker

Wohnungsverkäufe mehren sich

Kürzlich berichtete die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ), dass in den vergangenen fünf Jahren bundesweit mehr als 600.000 Wohnungen aus öffentlichem Eigentum verkauft wurden. Bereits heute sind zwei Fondsgesellschaften die größten Wohnimmobilienbesitzer in Deutschland. Angesichts eklatant leerer Kassen wird früher oder später auch die öffentliche Hand ihr letztes Tafelsilber auf den Markt werfen. Für die nächsten fünf bis zehn Jahre wird zusätzlich eine Million weiterer Wohnungsverkäufe erwartet. Die Wohnungskäufer und Investoren rechnen mit jährlichen Renditen bis in den zweistelligen Bereich.

Damit verbunden sind ganz unweigerlich auch Veränderungen und Kosteneinsparungen im traditionellen Pflegebereich der Außenanlagen. Es kommt zu Auftragsbündelungen und vom Grünflächenmanagement werden ganzheitliche konzeptionelle Lösungen verlangt.

Kernkompetenz Grünflächenpflege

Unsere Betriebe erwirtschafteten im Jahr 2004 zirka 21 Prozent des Umsatzes

durch reine Pflegeleistungen. Damit in diesem Marktsegment zukünftig keine Anteile an branchenfremde Dienstleister verloren gehen, sollten, nein müssen, alle in diesem Marktsegment tätigen und interessierten Unternehmer des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues aktiv in das Marktgeschehen eingreifen.

Der Bereich der Grünflächenpflege gehört seit jeher zu den Kernkompetenzen der Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaues. Insbesondere durch das Wissen um die Zusammenhänge und Bedürfnisse rund um das Thema Pflanze und Vegetation sowie zur fachgerechten Pflege und Unterhaltung hebt sich die grüne Branche positiv von den konkurrierenden Komplettdienstleistern ab.

Pilotprojekt zu Teilfertigkeiten

Nur unsere qualifizierten Fachkräfte sind in der Lage, eine entsprechend qualifizierte Pflege der Grünanlagen zu gewährleisten. Aber nicht jeder einzelne Mitarbeiter muss auch alles können. Für einzelne Teilleistungen reichen auch so genannte Teilfertigkeiten aus. Diesbe-

züglich soll in einem Pilotprojekt geklärt werden, ob anhand eines so genannten Anlernkurses das Erlernen solcher Teilfertigkeiten ermöglicht werden kann und ob der Bedarf und die Nachfrage nach Mitarbeitern mit Teilfertigkeiten für den Pflegebereich besteht.

Ende des Einzelkämpfertums

Zukünftige Grünflächenpflege, insbesondere für so genannte Großkunden, stellt neue Anforderungen an jeden einzelnen GaLaBau-Unternehmer in diesem Marktsegment. Hier dürften die Zeiten des Einzelkämpfertums vorbei sein. Es werden Netzwerke und Kooperationen erforderlich, um gemeinsame Ziele auch mit Erfolg erreichen zu können. Dabei ist Kreativität in jedem Einzelfall gefragt, um passende Konzepte für die Auftraggeber zu entwickeln und umzusetzen. Die Kundenbedürfnisse sind immer wieder aufs Neue zu hinterfragen, um rechtzeitig reagieren zu können und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

Wertverlust durch schlechte Pflege

Obwohl die Bedeutung und der Wert der Grünflächen für die Stadtentwicklung und die wirtschaftliche Entwicklung von Städten noch längst nicht überall wahrgenommen werden, so kämpfen doch die Grünverwaltungen schon jetzt mit Privatisierungen, Renditeerwartungen und Kostenreduktionen bei der Erhaltung der Grünflächen, hinsichtlich der Qualität und Quantität. Direkte Folge davon ist ein entstehender Wertver-

Anzeige

free worker
BAUMPFLEGE-FACHHANDEL
KOSTENLOS KATALOG ANFORDERN
Tel. 08105 - 27 27 27

GREEN LASER
DAY POINTER
Karabiner - Rigging - Rollen - Seile - Helme - Sägen
Seilklemmen - Steigeisen - Klettergurte - Kronensicherung

SCHNELL - GUT - BEQUEM
24 H - SHOPPING
www.freeworker.de

lust durch zu geringe und/oder mangelhafte Pflegeleistungen.

Hier bieten sich, bei entsprechenden Konzepten, vielfältige Möglichkeiten für den GaLaBau. Beispielhaft genannt seien hier die Übernahme der Verkehrsicherungspflichten wie Winterdienst, Baumkontrollen, Spielplatzkontrollen.

Termine

Köln lädt zu drei Fachmessen ein

Ein interessantes Messe-Trio findet vom 26. bis 28. Oktober 2005 in Köln statt: die „FSB Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen“, die „aquanale“ (Sauna und Pool) und die „Solaria“ (Internationale Fachmesse für Sonnenlicht-Systeme).

Hauptthemen der FSB: Spielgeräte für Kinder und Jugendliche, Spielplatzplanung im öffentlichen Raum oder als Wohnumfeldmaßnahme und die Planung und Gestaltung urbaner Räume.

Als Ergänzung zu den Produktpräsentationen der Aussteller wird ein Vortragsprogramm angeboten: ausführliche Workshops im Kongresszentrum und kürzere Fachforen in der Messehalle. Hinzu kommen eine Sonderschau „Urbane Räume“ und, mit Blick auf 2006, eine eigene „Fußballmesse“. Weitere Infos unter www.fsb-cologne.de.

Pflegestandards definieren

Interessierte Unternehmer sind zukünftig gefordert, alle Leistungen im synergetischen Verbund anzubieten. Dabei müssen diese Leistungen klar definiert sein. Beispielsweise müssen Flächengrößen und –mengen bekannt sein. Hilfsweise sind die Grünflächen in so genannte Pflegeklassen zu unterteilen, gegebenenfalls sind Service-Level-Agreements zu treffen. Die erforderlichen Preiskalkulationen können jedoch nur mit angemessenen Zeitwerten durchgeführt werden.

Solide Kalkulation als Basis

Unerlässlich für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Kalkulationsgrundlagen ist die Einführung einer entsprechenden Kostenrechnung. Sie verschafft Überblick über Kosten und Erträge und sagt aus, wer wo an welcher Stelle welche Kosten verursacht. Sie ermöglicht somit genaue Wertermittlungen. Nur wer seine Kosten kennt, ist in der Lage, richtig zu kalkulieren. Für die Kalkulation ebenfalls von Bedeutung sind der jeweilige Stundenverrechnungssatz sowie die Kenntnis darüber, wie viel Zeit zur Erledigung welcher Arbeit benötigt wird. Auch die Kenntnis der Kosten je Maschinenstunde und des erforderlichen Materials sind zur Kalkulation unentbehrlich.

Analyse der Arbeitsabläufe und Prozessketten

Für die erfolgreiche Umsetzung des Grünflächenmanagements ist es erforderlich, die internen Arbeitsabläufe und Prozessketten zu analysieren, um mögliches Potenzial für Einsparungen und Produktivitätssteigerungen zu erkennen. Dabei sollte besonderes Augenmerk auf folgende Punkte gelegt werden: Datenerfassung, Datenanalyse, Flächenaufnahme, Kalkulation, Personalplanung, Planung und Organisation von Abläufen, Abrechnung, Nachkalkulation, Analyse und Überprüfen der Datenbasis.

Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Grünflächenmanagement als Zukunftsaufgabe für den Garten- und Landschaftsbau ein großes und komplexes Aufgabengebiet darstellt. Es lässt sich umfassend jedoch nur in Netzwerken und Partnerschaften, gegebenenfalls auch mit anderen Fachsparten wie zum Beispiel Landschaftsarchitekten, Vermessern, Facility-Managern und anderen bewerkstelligen. Aber wer wäre prädestinierter für die Pflege von Freiflächen als die Experten für Garten und Landschaft. Machbar ist fast Alles. Es muss nur in die Tat umgesetzt werden.

Ihr Hanns-Jürgen Redeker
Vizepräsident des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.



Anzeige

Kalinke GaLaBau-Maschinen – RotaDairon Bodenbearbeitung

Bodenumkehrfräsen – Rasensämaschinen – Tiefenvertikutierer

- Dairon ist seit 50 Jahren für ihre hochwertigen Profimaschinen bekannt. Besonders die vielfach patentierten **Bodenumkehrfräsen** werden seit Jahrzehnten von deutschen GaLaBau-Firmen erfolgreich eingesetzt.
- Die **Dairon-Bodenumkehrfräse** arbeitet entgegen der Fahrtrichtung und erledigt drei Arbeitsgänge in einem: Fräsen und Planieren des Bodens, Vergraben von unerwünschten Steinen, Unrat, Gras und Pflanzenresten.
- Für die gleichzeitige Rasenaussaat gibt es für alle Modelle bis 300 cm **Aufsatzsämaschinen**.
- Arbeitsbreiten von 80 cm bis 400 cm, passend für Traktoren von **18 PS bis 210 PS**.
- Dairon liefert weitere Geräte für die Landschaftsgestaltung und für die **Rasenpflege**, wie **Spezialsämaschinen** und **Tiefenvertikalschneider**.



Kalinke
Areal- und Agrar-
Pflegemaschinen
Vertriebs GmbH

Oberer Lüßbach 7
82335 Berg-Höhenrain
Telefon 0 81 71/43 80-0
Telefax 0 81 71/43 80-10
verkauf@kalinke.de
www.kalinke.de

Werner Küsters zieht positive Bilanz seiner Amtszeit

Landschaftsgärtner mit dem BGL auf Erfolgskurs

Mit dem „Sechsten BGL-Verbandskongress“ vom 16. bis 18. September 2005 in München geht die Amtszeit von BGL-Präsident Werner Küsters zu Ende. Über acht Jahre lang stand der Neusser Unternehmer an der Spitze des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – als Nachfolger von Robert Schwarz führte er den Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband mit seinen nunmehr rund 2.900 Mitgliedern seit Juni 1997 kontinuierlich zum Erfolg.

Dabei ist Werner Küsters (64) mit seiner Fachkunde im Garten- und Landschaftsbau und seinem Wissen als mittelständischer Unternehmer (er leitet die Gartenhof Küsters GmbH mit im Jahresdurchschnitt rund 80 Beschäftigten) als erfahrener Berater bei vielen öffentlichen Stellen, Bundes- und Landesministerien geschätzt und genauso gefragt wie bei Verwaltung und Gesetzgeber.

Mit ehrgeizigen Zielen angetreten

Angetreten war der BGL-Präsident, der vorher rund sechs Jahre lang auch im BGL-Ausschuss Tarif mitwirkte, mit ehrgeizigen Zielen. Sein Engagement richtete sich während seiner Amtszeit unter anderem auf die Förderung neuer Arbeitsgebiete, die Verstärkung des Marketings in den Betrieben und natürlich auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die GaLaBau-Unternehmen.

Neuer Arbeitsschwerpunkt:

Dachbegrünung

Als einer der Gründach-Pioniere ergriff er die Initiative zu einer neuen landschaftsgärtnerischen Leistung – und heute ist die Dachbegrünung längst zu einem wichtigen Arbeitsschwerpunkt im Garten- und Landschaftsbau geworden. Bis nach Fernost ist das Know-how



Zwei strahlende Präsidenten beim Rundgang auf der „Bundesgartenschau München 2005“: Bundespräsident Horst Köhler und BGL-Präsident Werner Küsters. Foto: Jerzy Wasner

deutscher Landschaftsgärtner, nicht nur bei der Begrünung von Dachflächen, mit Blick auf Umweltschutz und Klimaverbesserung in den verkehrsbelasteten Metropolen gefragt.

Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner

Nicht nur neue Arbeitsgebiete haben sich die Landschaftsgärtner erschlossen. Sie haben auch ihre Betriebsabläufe optimiert und – unterstützt vom BGL – ihr Marketing deutlich verbessert.

Werner Küsters zeigt auf: „Der Garten hat sich zu einem der Tophemen entwickelt – nicht nur in den Printmedien steht die Gestaltung des ‚grünen Wohnzimmers‘ oben an. Die Landschaftsgärtner sind auch immer stärker im Fernsehen vertreten. In den Sendungen ‚Mein Garten‘, ‚Hessens schönste Gärten‘, ‚SOS Haus & Garten‘ und ‚Alida – Lust am Wohnen‘ und anderen Beiträgen machen sie im privaten und im öffentlich-rechtlichen Fernsehen auf ihre Kompetenz als Experten für Garten und Landschaft aufmerksam.“

Erfreuliche Wachstumschancen

Der BGL-Präsident erläutert: „Dabei hat sich die maßgeschneiderte Image- und PR-Kampagne als sehr vorteilhaft erwiesen. Sie hat das Image der Landschaftsgärtner hervorragend aufgewertet und lenkt auch die Nachfrage nach landschaftsgärtnerischen Leistungen gezielt vor Ort in die Betriebe mit unserem Signum.“

Umfragen belegen: Die Image- und PR-Kampagne hat den Bekanntheitsgrad von Signum (als gemeinsames Merkmal aller Mitgliedsbetriebe) und Leistungen der Landschaftsgärtner seit dem Start im Juni 2002 von elf Prozent auf inzwischen über 30 Prozent gesteigert. „Sie hat verstärkt Lust aufs Grün geweckt und auch eine Zahlungsbereitschaft für gute Ideen in Grün ausgelöst“, so der BGL-Präsident. Werner Küsters: „Vor allem im Privatgarten-Bereich sehen wir Landschaftsgärtner dadurch auch in Zukunft erfreuliche Wachstumschancen.“

Sein Fazit. „Diese bundesweite Image- und PR-Kampagne auf die Beine zu ▶

Anzeige

BioNova
Landschaftsgärtner

Wollen Sie Meer ?

- Mehr Chancen am Markt
- Mehr Informationen
- Mehr Aufmerksamkeit

Werden Sie BioNova Partner!

Mehr Finden Sie unter www.bionova.de

Tel.: 07000-BIONOVA oder 0049-(0)8131-665 651; mail: BionovaD@aol.com



Für die Interessen der Landschaftsgärtner trat BGL-Präsident Werner Küsters auch bei Bundeskanzler Gerhard Schröder engagiert ein.

stellen, war schon ein beachtlicher Kraftakt mit einem heute schon tollen Ergebnis.“ Dies zeigte sich auch an der Begeisterung, mit der zahlreiche (aber immer noch zu wenige) Betriebe aus Baden-Württemberg an der Kampagne teilnehmen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für GaLaBau verbessern

Eine kontinuierliche Aufgabe sah Werner Küsters während seiner Amtszeit vor allem auch in seinem Engagement mit Blick auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Garten- und Landschaftsbau – und zwar schon lange vor der Osterweiterung der Europäischen Union zum 1. Mai 2004. Er zeigt auf: „Die Politik muss diszipliniert am Reformkurs festhalten. Eine Zielvorgabe lautet dabei klar, die Abgaben – insbesondere die Lohnnebenkosten – zu senken, die Bürokratie abzubauen und die staatliche Bevormundung zurückzuschrauben.“

In diesem Sinne hat der BGL-Präsident stets großes Gewicht darauf gelegt, dem Garten- und Landschaftsbau stärkere politische Kontakte zu eröffnen und dem BGL mit seinen Mitgliedsbetrieben in allen aktuellen Themen auf dem parlamentarischen Parkett erfolgreich Gehör zu verschaffen.

Wettbewerbsverzerrung durch Ein-Euro-Jobs

Ein gutes Beispiel dafür sind die „Ein-Euro-Jobs“: Durch die intensive Lobbyarbeit, besonders in den vergangenen fünf Jahren, konnte in den Köpfen fest verankert werden, dass die damaligen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)

äußerst nachteilige Auswirkungen auf die grüne Branche hatten. Dass sich dies nicht wiederholen dürfe, dafür waren viele Beteiligten bereits sensibilisiert, als 2004 die „Ein-Euro-Jobs“ geschaffen wurden, mit dem Ziel, sie branchenübergreifend besser zu verteilen.

Mit Nachdruck macht Werner Küsters für den BGL auch jetzt immer wieder deutlich: „Ein-Euro-Jobs dürfen nicht den Wettbewerb verzerren und dem ersten Arbeitsmarkt Konkurrenz machen. Sie dürfen unseren GaLaBau-Betrieben keine regulären Aufträge wegnehmen und damit Arbeitsplätze vernichten.“

Handwerksordnung und Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit

Engagiert wies der BGL-Präsident auch immer wieder auf bestehende Wettbewerbsnachteile für die GaLaBau-Betriebe hin. Besonders im Bereich des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit führen allein vermeintliche, gewerberechtliche Meldeverstöße zur Handwerksrolleneintragung zu einem Vorwurf der Schwarzarbeit.

Ausbildungspakt statt Ausbildungsplatzabgabe

Mit Nachdruck setzte sich der Präsident an der Spitze des BGL als Mitinitiator in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA) außerdem gegen die Regierungspläne zur Einführung einer staatlichen Ausbildungsplatzabgabe ein, die in der gesamten Wirtschaft auf breiten Protest gestoßen waren. Denn im GaLaBau gibt es die branchenbezogene, vorbildliche tarifvertragliche Lösung des Ausbildungsförderwerks Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Werner Küsters: „Trotz eines großen Bewerberansturmes ist es dank der erfolgreichen Arbeit des AuGaLa zu keinem Zeitpunkt gelungen, alle vorhandenen Ausbildungsplätze zu besetzen – so viele Plätze sind zur Verfügung gestellt worden.“ Und er fügt hinzu: „Wir sind schon stolz, dass von rund 17.500 jungen Menschen in der grünen Branche über 10.000 im Garten- und Landschaftsbau ausgebildet werden. Die Zukunftsfähigkeit unserer Branche lässt sich darüber hinaus auch an der Zahl der (in 2003) rund 7.500 Studierenden im

Bereich Landschaftsarchitektur/Landschaftsbau (gegenüber 2.339 Studenten im Gartenbau in 2003) festmachen.“

AuGaLa-Nachwuchswerbekampagne

„Aber damit nicht genug“, meint Werner Küsters und verweist auf die zum Jahresanfang 2004 gestartete die AuGaLa-Nachwuchswerbekampagne. Sie soll möglichst viele Jugendliche für den Beruf des Landschaftsgärtners begeistern. „Diese Initiative gewinnt gerade mit Blick auf die ab 2007 allgemein zurückgehende Zahl von Ausbildungsplatzbewerbern große Bedeutung zur Sicherung von Nachwuchskräften für unsere Branche“, so der BGL-Präsident.

Klares Profil für den BGL

Unter Werner Küsters' Ägide entwickelte der BGL in der Öffentlichkeit ein klares Profil. Die Grundzüge sind nicht nur im Leitbild für die Branche formuliert, das GaLaBau-Betrieben eine wichtige Orientierungshilfe beim Aufbau einer eigenen Unternehmenskultur bietet, damit sie sich als kompetente Dienstleister erfolgreich am Markt positionieren können.

Auch die Landesverbände des BGL richten ihren Blick auf die Herausforderungen der Zukunft. So fiel Ende 2002 in Werner Küsters Amtszeit die Fusion des VGL Rheinland und des VGL Westfalen Lippe zum Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. – eine Bündelung der Kräfte zum Nutzen der Mitgliedsbetriebe. Werner Küsters hatte schon immer dafür geworben, dass sich Verbände zusammenschließen und ist umso erfreuter, dass diese Anregungen in seiner Heimatregion positiv aufgenommen und umgesetzt wurden.

Informativer Auftritt im Internet: www.galabau.de

Seit September 1997 nutzt der BGL das Internet als weltweites Medium für die globale Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Unter der Adresse www.galabau.de präsentiert der Verband ein breites, aktuelles Informationsangebot über die grüne Branche, über sich und seine Serviceleistungen für die GaLaBau-Fachbetriebe, über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und vieles andere mehr.

Ein mitgliederorientierter Verband

Service-Orientierung, optimale Dienstleistungen und Kundenzufriedenheit haben für den BGL und seine Partner, darunter die GaLaBau-Service GmbH (GBS), die GaLaBau-Finanzservice GmbH (GBF) und die BAMAKA AG, höchste Priorität. Mit Produkten wie dem GaLaBau-Betriebsvergleich, der GaLaBau-Plus-Versicherung und dem Gemeinschaftseinkauf haben sie den Mitgliedsbetrieben eine Menge Vorteile zu bieten. Werner Küsters: „Ich verstehe nicht, dass nicht noch mehr Betriebe diese geldwerten Vorteile nutzen. Das sind echte Pluspunkte im Wettbewerb. So schnell lässt sich das Geld durch Aufträge nicht verdienen.“

Stiftungslehrstuhl Landschaftsbau/ Vegetationstechnik initiiert

Der Grundstein für den europaweit ersten Stiftungslehrstuhl für die Studienrichtung Landschaftsbau mit Schwerpunkt Vegetationstechnik wurde schon 1999 gelegt – auf Initiative des BGL und des Stifterverbandes für die deutsche Wirtschaft. Für den neuen Lehrstuhl an der Universität Kassel (eine W 3 Professur im Fachbereich 06 – Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung) wurde jetzt Dr. Stefan Körner aus Berlin berufen.

BGL-Präsident Küsters: „Das Thema hat mich meine ganze Präsidentschaft hindurch begleitet. Wir haben lange nach einem passenden Amtsinhaber gesucht. Und was lange währt, wird bekanntlich gut.“ Küsters hebt hervor: „Die landschaftsgärtnerischen Unternehmen sind stark an gut ausgebildeten Hochschulabsolventen interessiert. Dank ihrer Qualifikation können sie in der grünen Branche engagiert dazu beitragen, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.“ Er erklärt: „Der BGL und seine Landesverbände, die diese Initiative mittragen, gucken über den Tellerand hinaus – das ist längst nicht in allen Verbänden so. Doch wir sind uns unserer Verantwortung – auch für die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte für unsere grüne Branche – bewusst und engagieren uns sehr dafür. Hier wird sicher auch die neue BGL-Führungsspitze viel Gutes tun können.“

Niemals geht man so ganz

„Niemals geht man so ganz – irgendwas von mir bleibt hier – es hat seinen Platz immer bei dir.“ Diesen Refrain aus einem Song des Kölner Multitalents Trude Herr lässt der temperamentvolle Rheinländer Werner Küsters gern für sich gelten, fühlt er sich doch „in der Blüte seiner Schaffenskraft“ und will noch viel bewegen. Dennoch unterstreicht er: „Der BGL hat in seiner Satzung schon ganz richtig festgelegt, dass Ehrenämter zeitlich begrenzt ausgeübt werden.“

Im Rahmen seiner zahlreichen weiteren Ehrenämter (Vizepräsident der European Landscape Contractors Association, ELCA; Vizepräsident der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand, AWM; Vorsitzender des GaLaBau-Messebeirates, u.a.) will Werner Küsters sich auch in Zukunft engagiert für die Belange der grünen Branche und zum Wohl der Landschaftsgärtner einsetzen.

Zukunftsperspektiven für den BGL

„Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Mitstreitern, die sich im Hauptamt in Bund und Ländern sowie im Ehrenamt – vor allem im Präsidium, im Hauptausschuss, in unseren Landesverbänden, in unseren Ausschüssen und Arbeitskreisen – mit mir gemeinsam für unsere grüne Branche eingesetzt haben. Ohne ihr hohes Engagement wäre dieser Erfolg undenkbar gewesen“, blickt BGL-Präsident Werner Küsters zurück. Gleichzeitig wünscht er sich von der neuen BGL-Führungsspitze „genügend kreativen Spielraum für das Hauptamt, an guten Zukunftslösungen zu arbeiten, denn damit hängt ein wichtiger Teil des Erfolges zusammen“.

Zugleich wagt er aber auch einen Ausblick: „Der GaLaBau steht vor großen Herausforderungen. Die Aufteilung des grünen Marktes hat sich stark zu Gunsten des Garten- und Landschaftsbaues verändert. Der deutsche Produktionsgartenbau ist im Rahmen der Globalisierung dramatisch zurückgegangen. Der GaLaBau ist dagegen erfreulich gewachsen, was auch auf neue Aufgabenfelder (Dachbegrünung, Renaturierung u. a. m.) und eine Steigerung in den Bereichen gewerbliche Bauten und Privatgärten zurückzuführen ist.“

Virtuelles Haus des deutschen Gartenbaues

Vor diesem Hintergrund zeigt Küsters selbstkritisch auf: „Während meiner Amtszeit ist das virtuelle Haus des deutschen Gartenbaues leider eine Baustelle geblieben. Vielleicht war die Zeit noch nicht reif. Aber wir müssen daran arbeiten. Der Garten- und Landschaftsbau wird seinen Weg machen. Da bin ich mir sicher, denn er hat sich längst zu der bedeutenden Sparte des Gartenbaues in Deutschland entwickelt. Ich wünsche mir, dass sich dies künftig auch in den Strukturen stärker widerspiegelt.“ Dabei müsse den Landschaftsgärtnern in Zukunft – gemäß ihrer gestiegenen Marktbedeutung – eine Position auf gleicher Augenhöhe im virtuellen Haus des deutschen Gartenbaues zukommen.



Bei einem Spitzentreffen mit Bundesminister Wolfgang Clement sprachen BGL-Präsident Werner Küsters (l.) und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (r.) auch das Thema „Ein-Euro-Jobs“ an.

Überhaupt sieht der scheidende BGL-Präsident die Notwendigkeit zu einer „intensiven Zusammenarbeit zum Nutzen der grünen Branche“, wie sie bereits mit der FLL bestehe und mit dem Bund deutscher Baumschulen (BdB) entwickelt worden sei, wie sie auch mit der ELCA und anderen Partnern fortgeführt werden solle. Denn, so Küsters: „Verbandsarbeit braucht eine gute Vernetzung. Der vertrauensvolle Informations- und Erfahrungsaustausch muss gepflegt werden. Die Verbandskultur muss gelebt werden – dazu zählt auch die Netzwerkarbeit innerhalb der Familie der Landschaftsgärtner und darüber hinaus.“

Werner Küsters unterstreicht: „Ich wünsche der neuen Führungsspitze gutes Gelingen und viel Erfolg dabei, die künftigen Herausforderungen zum Wohle unseres grünen Berufsstandes und vor allem unserer BGL-Mitgliedsbetriebe zu meistern.“



Sechster BGL-Verbandskongress

Vom 16. bis 18. September 2005 in München: Verbandspolitische – Informationsaustausch mit Experten und Kollegen

Vom 16. bis 18. September dieses Jahres findet in München der „Sechste BGL-Verbandskongress“ statt. Schauplatz des Zusammentreffens ist die bayerische Landeshauptstadt, die noch bis zum 9. Oktober 2005 mit der „Bundesgartenschau München 2005“ mehrere Millionen Besucher in ihren Bann zieht. Erleben auch Sie im Rahmen der BUGA hautnah den „Perspektivenwechsel“ und entdecken Sie auf dem ausgedehnten Gelände des ehemaligen Flughafens München-Riem mit dem großen Landschaftspark in der Neuen Messestadt den gelungenen Dreiklang von Stadtentwicklung, Architektur und Landschaftsplanung. Die Landschaftsgärtner haben engagiert an diesem wegweisenden grünen Projekt mitgearbeitet.

Mit dem „Politischen Auftakt“, zu dem der BGL namhafte Persönlichkeiten aus der Politik-Szene erwartet, wird am 16. September der „Sechste BGL-Verbandskongress“ eröffnet. Im Anschluss daran können Sie das attraktive Fachprogramm für die in den Landesverbän-

den organisierten Mitgliedsbetriebe nutzen: Gedanken zum Thema „Ethik und Gewinn?“ stehen dabei genauso im Mittelpunkt wie die aktuelle Feinstaub-Problematik. Besonders ans Herz legen möchte der BGL Ihnen die Fachtagung „Private Krankenversicherung für den GaLaBau“. Sicherlich können Sie hier wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen. Darüber hinaus bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zur kollegialen Kontaktpflege bei geselligen Zusammenkünften.

Jacques Wirtz kommt

Ihre Aufmerksamkeit möchte der BGL gezielt auf den Gast Jacques Wirtz lenken: Der renommierte belgische Landschaftsarchitekt und GaLaBau-Unternehmer hat weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus international herausragende Gartenprojekte gestaltet – ein gefragter „Exportartikel“ Belgiens. Auf subtile Weise setzt er geometrische Akzente und modelliert mit formgeschnittenen Gehölzen und Hecken Gartenräume und Landschaftsparks, die den Betrachter mit ihrem besonderen Flair für sich einnehmen. Jacques Wirtz stellt seine grüne Philosophie in Wort und Bild vor.

Im Rahmen des öffentlichen Kongresses stimmen die Delegierten über Anträ-

ge an den BGL-Verbandskongress ab und stellen damit entscheidende Weichen für die zukünftige Arbeit zum Nutzen des grünen Berufsstandes. Im Anschluss erfolgen die Wahlen zum Präsidium. BGL-Präsident Werner Küsters: „Ich setze auf eine rege Beteiligung und hoffe auf lebhaft wie konstruktive Beiträge mit Blick auf die Festlegung der Leitlinien für die künftige BGL-Verbandsarbeit.“

Zahlreiche Mitgliedsbetriebe nutzen bereits die Möglichkeiten der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner und werben damit erfolgreich für ihre Unternehmen. Beim öffentlichen Kongress werden einige dieser Betriebe im Rahmen des Wettbewerbes „GaLaBau-WerbeProfi 2005“ ausgezeichnet und Ihnen die Aktivitäten der Gewinner vorgestellt.

Die bayerische Landeshauptstadt hat mit ihrem unverwechselbaren Flair viel zu bieten: Erleben Sie einen Begrüßungsabend mit kabarettistischen Höhepunkten. Lassen Sie sich am zweiten Abend bei der Einkehr in eine typische Bräustube von der urgemütlichen Atmosphäre begeistern. Und bestaunen Sie bei Ihrem Besuch in München aus Anlass der „Wies'n 2005“ auch den traditionellen Trachten- und Schützenzug.

Anzeige

Stufen Bodenplatten	Pfeiler Brunnen Bänke Gewände  Winterhäuser Natursteinwerk	 SCHAUGARTEN	Mauersteine Pflaster
	Am Sand 1 97286 Winterhausen Telefon: 09333/ 9733 - 0 Fax: 09333/ 9733 - 33 E-Mail: Winterh.Naturstein@t-online.de Internet: www.naturstein-winterhausen.de		
	Bei den Linden 3 97232 Giebelstadt Telefon: 09334/ 394 Fax: 09334/ 8183 E-Mail: Renninger.Essfeld@t-online.de Internet: www.naturstein-sommerhausen.de		

ress 2005

Entscheidungen



„Zum ‚Sechsten BGL-Verbandskongress‘ und zu einem angeregten Informationsaustausch mit Experten und Kollegen lade ich Sie mit Ihren Familien herzlich ein. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich aktiv für den Berufsstand einzusetzen und gleichzeitig die vielseitige Metro-pole München kennen zu lernen. Ich freue mich, Sie bei unserem Verbandskongress begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen schon jetzt eine abwechslungsreiche Zeit in der bayerischen Landeshauptstadt.“

Werner Küsters, BGL-Präsident

Das Kongressprogramm

Donnerstag, 15. September

14.30–17.30 Uhr **BUGA-FACHFÜHRUNG**
Treffpunkt: BUGA München, Eingang OST
Ende: „Haus der Landschaft“

Einladung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. zur Fachführung über die Bundesgartenschau München 2005. Anschließend Erfrischung im „Haus der Landschaft“ (Ausstellungspunkt 56)

- **14.00 Uhr** Bustransfer vom Hotel Hilton München City
- **14.30 Uhr** Treffpunkt BUGA München, Eingang OST
- **17.30 Uhr** Bustransfer BUGA München, Eingang WEST, zum Hotel Hilton München City

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich. Teilnehmer tragen selbst die Kosten für den vergünstigten BUGA-Eintritt von 11,20 € inkl. Ust.. Die BUGA-Fachführung ist kostenlos.



Besucher erleben den „Wetterwechsel“ im Zellenarten.

19.30 Uhr **LANDSCHAFTSGÄRTNER-TREFF**
Hofbräukeller, München

Nur etwa 15 Minuten Fußweg vom Hotel Hilton München City entfernt, befindet sich der „Hofbräukeller“, den wir für unseren „Landschaftsgärtner-Treff“ für die am Vorabend anreisenden Kongressteilnehmer ausgewählt haben. Wer sich von einer vielleicht anstrengenden Fahrt nach München im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen bei einem kühlen Bier erholen möchte, wird im „Hofbräukeller“ ideale Bedingungen vorfinden. Nach dem Motto „a bisserl chic, a bisserl leger“ in uriger altmünchenerischer Atmosphäre ausgesuchte bayerischen Spezialitäten genießen.

Adresse: Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19, 81667 München. Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Teilnahme auf eigene Rechnung.

Freitag, 16. September

10.00 Uhr **EMPFANG**
Hotel Hilton München City, Foyer Saal Strauß

10.30 Uhr **POLITISCHER AUFTAKT**
Hotel Hilton München City, Saal Strauß A+B

- **Begrüßung**
- **Grußworte**
 - Antoine Berger, Präsident European Landscape Contractors Association, ELCA
 - Karl-Heinz Plum, Präsident Bund Deutscher Baumschulen e. V., BdB

- **„Mut für Veränderungen“**
Werner Küsters, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

- **Festrede**
Dr. Werner Schnappauf, Bayerischer Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

- **Ehrungen der BGL-Preis-Täger**
Auszeichnung der GaLaBau-Betriebe, die im Rahmen der landschaftsgärtnerischen Wettbewerbe während der BUGA München 2005 den BGL-Preis errungen haben.

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

12.30 – 13.30 Uhr **MITTAGSPAUSE**
Hotel Hilton München City, Foyer Saal Strauß

13.30 – 15.00 Uhr **FACHTAGUNG I**
„Ethik und Gewinn?“
Hotel Hilton München City, Saal Strauß A+B

Die Diskussion um die moralische Neuorientierung der Wirtschaft ist eine zentrale und grundlegende Herausforderung für unsere Gesellschaft. Die Fragen der Wirtschafts- bzw. Unternehmensethik werden nach wie vor kontrovers diskutiert.

Zu einem sehr interessanten Vortrag konnten wir den Prämonstratenser-Pater Augustinus gewinnen. Er studierte in verschiedenen Ordenschulen und an der päpstlichen Universität in Rom, hat die Abtei Hamborn in Duisburg mitgegründet, wirkte als Domprediger an der Kathedrale in Essen, war Ehrendomherr an der hohen Domkirche zu Köln und zu Essen. Heute berät er Unternehmen zu Fragen der Wirtschaftsethik, hält Vorträge und leitet Seminare.

- Es referiert: **Augustinus O. Praem.**
Heinrich Graf Henckel von Donnersmarck

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.



Anzeige

DUCKBILL®
Baunveränderungssysteme

Die **Nr. 1** der Baunveränderungssysteme

- standelicher
- wurzelschonend
- preiswert
- zeitsparend
- umweltverträglich

Hinrich Meyerdiercks
Beim Struckenberge 10 • 28239 Bremen
Telefon (0421) 6 94 40-30 • Telefax (0421) 6 94 40-35
Email: info@meyerdiercks.de • www.meyerdiercks.de

15.00 – 15.30 Uhr **KAFFEEPAUSE**
Hotel Hilton München City, Foyer Saal Strauß

15.00 – 17.30 Uhr **FACHTAGUNG II**
„Private Krankenversicherung für den GaLaBau“
Hotel Hilton München City, Saal Strauß B

Bei der gesetzlichen Krankenversicherung wurde der Leistungsumfang in den vergangenen Jahren drastisch reduziert: Keine volle Erstattung mehr bei Medikamenten, Krankenhausaufenthalten und Zahnersatz, keine Erstattung mehr für Sehhilfen u.v.m. Dazu kommt, dass Kassenpatienten oft als Patienten zweiter Klasse bedient und behandelt werden. Die private Krankenversicherung bietet umfangreiche Leistungen: hochwertiger Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Kontaktlinsen oder Heilpraktikerbehandlung. Kranken-Zusatz- oder Vollversicherungen erstatten abhängig vom Tarif nicht nur die Kosten, Sie dürfen sich auch der „besonderen Aufmerksamkeit“ des Arztes sicher sein. Sie werden zu Fragen des privaten Vorsorgemanagements und über Leistungsangebote des Berufsstandes informiert.

• Es referiert: **Michael Stuedten**, AON Jauch & Hübener, Hamburg
Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht.
Die Teilnahme ist kostenlos.

15.30 – 16.30 Uhr **FACHTAGUNG III**
„Feinstaub-Alarm“
Hotel Hilton München City, Saal Strauß A

Feinstaub macht Angst. Unsichtbar: Winzig kleine Killer, Blütenpollen, Abrieb von Steinen und Erde, Ruß von Waldbränden, Flugteilchen aus Schornsteinen, Fabriken, Kraftwerken und Heizungsanlagen. All das bezeichnen Wissenschaftler als Feinstaub. Die Belastung ist gewachsen, insbesondere durch den Autoverkehr in großen Städten.

Grünflächen mit Bäumen und Sträuchern reinigen durch ihre natürliche Filterwirkung die Stadtluft, indem sie Staub und Schadstoffe binden.

Wie müssen Grünanlagen, Dach- und Fassadenbegrünungen beschaffen sein, um Staubbelastungen abzusenkern? Wann ist ein Baumbestand Schadstoff mindernd? Wie wirken Grünflächen/Grüngürtel in Städten?

Innerstädtische Parkanlagen weisen deutlich geringere Staubbelastungen als Bauquartiere auf. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung von Grünflächen zur Verbesserung des städtischen Klimas.

Experten diskutieren über die Wirksamkeit von Grün:

- **Professor Dr. Hardy Pfanz**, Universität Essen
- **Dr. Wolfgang Beckröge**, Regionalverband Ruhr
- **Michael Niedermeier**, ADAC München
- **Dr. Lothar Wessolly**, Sachverständigenbüro, Stuttgart

Moderation: **Andreas Modery, München**

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht.
Die Teilnahme ist kostenlos.

19.00 Uhr **BAYERISCHER BEGRÜßUNGSABEND**
„Schröder fliegt“ & „Die Diva und der Kanzler“
Theater Drehleier, München

Musik-Kabarett zum Abheben von und mit André Hartmann und Astrid Hofmann im Theater Drehleier, München, auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.

Misstrauen hin oder her – nur die Diva Astrid Hofmann („Die 3itte Frau“) gibt auch den Chanson-losen ihre Stimme. Der Bundes„Künstler“ André Hartmann betätigt dabei widerwillig sogar die schwarzen Tasten des Klaviers – rotgrüne gibt es schließlich nicht!

Die Künstler: **André Hartmann** war der Darsteller des Bundeskanzlers Gerhard Schröder im Nockherberg Singspiel 2005, der Eröffnung der bayerischen Starkbierzeit mit viel Prominenz aus Kultur und Politik. Er ist Pianist und Kabarettist, derzeit als Musiklehrer an einem Gymnasium in Fürth tätig. Wenn einer im Zuge einer Bundestagswahl um seinen Job bangen muss, dann er als Schröder-Imitator.

Astrid Hofmann, ebenfalls aus München, ist seit einigen Jahren mit eigenen Chansonprogrammen erfolgreich. Ihre eigenen Texte und Lieder sind so neuartig und reichhaltig, dass das Publikum sie immer wieder neu entdeckt.

- 18.30 Uhr Treffpunkt Foyer Hotel Hilton München City
- 18.40 Uhr Gemeinsamer Gang vom Hotel Hilton München City zum Theater Drehleier, ca. 500 m Fußweg

Wir empfehlen eine eher legere, rustikale Garderobe. Bitte beachten Sie, die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung und gültiger Eintrittskarte möglich.

Eintritt pro Person: 20,00 € inkl. USt. einschließlich Theater-Eintrittskarte und „20 €-Verzehrgutschein“.

*Adresse: Theater Drehleier, Rosenheimer Str. 123, 81667 München
Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.*



Samstag, 17. September

9.00 – 10.30 Uhr **ÖFFENTLICHER KONGRESS**
Hotel Hilton München City, Saal Strauß A+B

- **Begrüßung**
- **„Wirtz-Gärten – Belgiens renommiertester Exportartikel“**
Jacques Wirtz, Landschaftsarchitekt
- **Rede „Finale“**
Werner Küsters, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht.
Die Teilnahme ist kostenlos.

10.30-10.45 Uhr **KAFFEEPAUSE**
Hotel Hilton München City, Foyer Saal Strauß

10.45-11.45 Uhr **ÖFFENTLICHER KONGRESS, Fortsetzung**
Hotel Hilton München City, Saal Strauß A+B

- **Rede „Dank + Vorschau“**
Hanns-Jürgen Redeker, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
- **Anträge und Wahlen**
Einbringen von Anträgen und Beschlussfassungen über die Anträge an den Verbandskongress. Die Beschlussfassungen bilden die berufspolitischen Leitlinien der Arbeit des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
Wahlen zum Präsidium

11.45 – 12.30 Uhr **EHRUNGEN**
Hotel Hilton München City, Saal Strauß A+B

- **GaLaBau-Image-Kampagne – „GaLaBau-WerbeProfi 2005“**
Die Image- und PR- Kampagne der Landschaftsgärtner startete am 3. Juni 2002 mit bundesweiten Anzeigenschaltungen und anschließend mit zahlreichen Vorschlägen für Maßnahmen, die von den Betrieben für ihre eigene Werbung getroffen werden konnten. Wie diese Vorschläge umgesetzt und auch häufig variiert wurden, möchten wir Ihnen gerne zeigen. Betriebe, die im Rahmen des zum zweiten Mal ausgeschriebenen Wettbewerbes „GaLaBau-WerbeProfi“ von der Jury als Gewinner ermittelt wurden, erhalten Ihre Auszeichnung.

- **Landschaftsgärtnerische Pflegewettbewerbe**
Die GaLaBau-Betriebe, die im Rahmen der Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbe auf der „BUGA München 2005“ Auszeichnungen erhalten, werden im Rahmen des Öffentlichen Kongresses geehrt. Um 12.45 Uhr findet ein separater Fototermin für die Preisträger statt, bei dem die Auszeichnungen übergeben werden.

12.30 – 13.15 Uhr **ABSCHIEDSEMPFANG FÜR WERNER KÜSTERS**
Hotel Hilton München City, Foyer Saal Strauß
Italienische Spezialitäten, Getränke

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.
Die Teilnahme ist kostenlos.



Bäume filtern den Feinstaub aus der Luft.



Paulaner
Prachtgespann

14.00 – 16.00 Uhr **INTERNER KONGRESS**, nicht öffentlich
Hotel Hilton München City, Saal Strauß A+B

- Haushaltsberatungen
- Gesonderte Einladung für die Delegierten der Landesverbände

19.00 Uhr **ABENDVERANSTALTUNG DES BGL**
„Weiß-blaues Flair im Augustiner“
Augustinerfestsäle, „Grüner Saal“, München

Schon im Jahr 1328 betrieben die Augustiner ein Bräuhaus. Es war einst ein Versammlungslokal der Bäckerknechte und ein beliebter Ort fröhlicher Geselligkeit für Einheimische und Besucher. Eine Attraktion blieb es auch nach seiner Umsiedlung an die Neuhauser Straße und seinem Umbau durch den bekannten Architekten Emanuel von Seidl. Die traditionsreichen Augustiner Großgaststätten in der Fußgängerzone zählen zu den wenigen, unverändert erhalten gebliebenen Baudenkmälern des Münchner Jugendstils. Das Bier muss schon immer ganz vorzüglich geschmeckt haben, denn anno 1791 rügte der Landesherr, Kurfürst Karl Theodor, öffentlich die „Sauflust“ der Mönche. Gepflegte Gastlichkeit und das typische „weiß-blaue Flair“ zeichnen das Traditionslokal noch heute aus.

Ebenso wie beim Begrüßungsabend empfehlen wir eine eher legere, rustikale Garderobe.

- 18.30 Uhr Treffpunkt Foyer Hotel Hilton München City
- 18.40 Uhr Gemeinsame Fahrt mit der S-Bahn ab Rosenheimer Platz zum Marienplatz, von dort 5 Min. Fußweg zu den Augustinerfestsälen.

Eintritt pro Person: 40,00 € inkl. USt, einschließlich Büfett, ohne Getränke

Adresse: Augustiner Großgaststätten München, Augustinerfestsäle, Neuhauser Straße 27, 80331 München, Telefon 089 23183-257

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.

Sonntag, 18. September

10.00 – 13.00 Uhr **BUGA-FACHFÜHRUNG**
Treffpunkt: BUGA München, Eingang OST
Ende: „Haus der Landschaft“

Einladung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. zur Fachführung über die Bundesgartenschau München. Anschließend „Bayerische Brotzeit“ im „Haus der Landschaft“ (Ausstellungspunkt 56).

Individuelle An- und Abreise.

- 10.00 Uhr Treffpunkt: BUGA München, Eingang OST
- 13.00 Uhr Ende: „Haus der Landschaft“

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich. Teilnehmer tragen selbst die Kosten für den vergünstigten BUGA-Eintritt von 11,20 € inkl. Ust. Die BUGA-Fachführung ist kostenlos.

10.00 – 13.00 Uhr **TRACHTEN- UND SCHÜTZENZUG DURCH MÜNCHEN**

Zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I. und Therese von Bayern wurde erstmals im Jahre 1835 ein Aufzug veranstaltet. Daraus hat sich dieser seit 1950 regelmäßig stattfindende Trachtenfestzug zu einem herausragenden Oktoberfest-Bestandteil entwickelt. Traditionell ziehen die Trachten- und Schützenvereine, angeführt vom Münchner Kindl – hoch zu Ross – am ersten Wiesn-Sonntag durch München hin zur Wiesn. Rund 8.000 Mitwirkende präsentieren eine Vielfalt von Trachten, Brauchtum und Volkstanz. Neben den Prachtgespannen der Münchner Brauereien, heben mehr als 40 festlich geschmückte Festwagen und Kutschen die Einzigartigkeit dieses Festzuges heraus.

Start am Siegestor über Ludwigstraße – Odeonsplatz – Brienerstraße – Maximiliansplatz – Lenbachplatz – Stachus (Karlsplatz) – Sonnenstraße – Schwanthalerstraße – Theresienwiese

Individuelle An- und Abreise.

- 10.00 Uhr Treffpunkt Odeonsplatz (Haltestelle U3 / U6)

Vorherige Online-Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Teilnahme auf eigene Rechnung.

Allgemeine Informationen

Tagungsbüro

Hotel Hilton München City, Foyer Saal Strauß

- 15. September: 17.00 bis 18.00 Uhr
- 16. September: 9.00 bis 17.30 Uhr
- 17. September: 8.00 bis 17.30 Uhr

Tagungshotel

Hotel Hilton München City

Rosenheimer Straße 15, 81667 München, Tel. 089 4804-0
Fax 089 4804-4804, E-Mail: info.munich@hilton.com

Übernachtungen

Hotel Hilton München City

↪ EZ 259,00 € / DZ 293,00 € (inklusive Frühstücksbüfett)

Holiday Inn München Unterhaching

Inselkammerstraße 7 - 9, 82008 Unterhaching, Tel. 089 6669-10,
Fax: 089 6669-1600

↪ EZ 151,00 € (inklusive Frühstück)

Hotel Max Emanuel

Rablstraße 10, 81669 München, Tel. 089 45830-0,
Fax: 089 45830-815

↪ EZ 185,00 € (inklusive Frühstück)

Reservierungsanfragen bitte ausschließlich über Frau Röhlhng, BGL, Tel. 02224 7707-11, Fax: 02224 7707-78,
E-Mail: ch.roehling@galabau.de

Der BGL übernimmt keine Gewähr für die Zimmerbuchungen.

Weitere Hotels und Stadtinformationen bei

Tourist-Information München

Sendlinger Straße 1, 80331 München, Tel. 089 233-96500,
Fax 089 233-30233, E-Mail: tourismus@muenchen.de,
Internet: www.muenchen-tourist.de

Tagungs- und Teilnahmegebühren

Tagungsgebühr einschl. Tagungsgetränke, Kaffee mit Gebäck und Obst,
1 Mittagessen inklusive einem Getränk: 18,00 € pro Person inkl. USt

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem Online-Formular unter www.galabau.de

bis spätestens

31. August 2005 an.

Dort finden Sie auch das komplette Programm. Benutzen Sie bitte pro Teilnehmer jeweils eine Anmeldung. Sie erhalten umgehend eine schriftliche Bestätigung mit den Eintrittskarten und unserer Rechnung. Alle Preise inklusive gesetzlicher USt.



Die Frauenkirche
in München

Anzeige

Manche Entscheidungen sind einfach cleverer

VectorsWORKS
LANDSCHAFT
Die clevere CAD-Software

Info@computerworks.de • www.computerworks.de
T: 0 76 21 40 18 0 • F: 0 76 21 40 18 8

Gesellschafts- und Durchführungsvertrag unterschrieben

„Bundesgartenschau Koblenz 2011“ vertraglich fixiert



Nach der Vertragsunterzeichnung zur „Bundesgartenschau Koblenz 2011“ (v.l.): BGL-Präsident Werner Küsters, DBG-Geschäftsführer Friedrich Meiberth, Fritz Moldenhauer (Ehrenpräsident des Bundes deutscher Baumschulen), ZVG-Präsident Karl Zwermann, Bert Flöck (Geschäftsführer Koblenz-Touristik), Dr. Eberhard Schulte-Wissermann (Oberbürgermeister der Stadt Koblenz), Sonja Petersen (BUGA-Projektleiterin), Jürgen Czielinski (Geschäftsführer BUGA Koblenz 2011 GmbH). Foto: ZVG

Das Festungsplateau Ehrenbreitstein und die Schlossanlagen sollen neben zahlreichen Transferbereichen und Ergänzungsflächen zum Besucher-Magneten werden: Koblenz wird im Jahr 2011 Schauplatz der Bundesgartenschau. Das haben jetzt in Koblenz Karl Zwermann, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e.V. (ZVG), Friedrich Meiberth, Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), und der Koblenzer Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann vertraglich festgehalten.

Auch BGL-Präsident Werner Küsters (der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ist an der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft beteiligt) nahm als stellvertretender Vorsitzender des DBG-Verwal-

tungsrates an dem richtungsweisenden Treffen teil. Karl Zwermann unterschrieb für den ZVG den Gesellschaftsvertrag zur Gründung der BUGA Koblenz 2011 GmbH, Friedrich Meiberth für die DBG den Durchführungsvertrag. Kommissarischer Geschäftsführer der neuen BUGA Koblenz 2011 GmbH ist Jürgen Czielinski.

Erste BUGA in Rheinland-Pfalz

„Wir Gärtner freuen uns auf diese gärtnerische Leistungsschau in sechs Jahren hier an Rhein und Mosel, in einer Stadt, die sehr viel europäische Kultur zu bieten hat“, sagte ZVG-Präsident Karl Zwermann nach der Vertragsunterzeichnung im Rahmen der Pressekonferenz. Friedrich Meiberth kündigte für die dezentrale BUGA in Koblenz ein

interessantes Ausstellungskonzept an, „bei dem alle gärtnerischen Bereiche den Besuchern hervorragend präsentiert werden können.“

Der Koblenzer Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann freute sich über die Zusage der Landesregierung Rheinland-Pfalz, die erste Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz entsprechend finanziell zu unterstützen. Im Zusammenspiel Bundesgartenschau und Infrastrukturmaßnahmen erhofft er sich für seine Stadt einen erheblichen Schub, sowohl an Attraktivität als auch an Investitionen.

Ein Gewinn für die ganze Region

BGL-Präsident Werner Küsters zeigte auf: „Jede Bundesgartenschau ist ein Gewinn für die ganze Region, in der sie ausgerichtet wird, ein Gewinn für ihr Image und ihre wirtschaftliche Bedeutung – und ein Gewinn für die Bürger, die das grüne Areal auch nach der BUGA noch als Naherholungsraum nutzen können.“ Mit Koblenz sei ein „idealer BUGA-Standort“ gewählt worden, so Küsters. Er erläuterte: „Immerhin hat die UNESCO das obere Mittelrheintal von Koblenz bis Bingen zum Weltkulturerbe erklärt und damit schon ein breites Interesse der internationalen Öffentlichkeit auf die Region gelenkt.“ Und auch die Koblenzer Bürger selbst hätten bereits ihre Begeisterung für die BUGA in ihrer Stadt deutlich gemacht – vom eigenen Engagement bis hin zum touristischen Interesse aus Nah und Fern viele gute Gründe für ein Gelingen der Bundesgartenschau 2011! „Natürlich werden auch die Landschaftsgärtner als kompetente Partner mit ihren fachlichen Leistungen und viel Engagement zur Realisierung dieses grünen Projektes beitragen“, so der BGL-Präsident. Bereits im Herbst dieses Jahres sollen die ersten Ausschreibungen für die Bundesgartenschau 2011 erfolgen. 

Anzeige

		<h1>ALTEC</h1> <p>Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen Tel 077 31/87 11-0 · Fax 87 11-11 Internet: http://www.altec-singen.de E-Mail: altec-singen@t-online.de</p> <h2>VERLADETECHNIK</h2>	
--	---	--	---

Berufsbildungsstatistik der Agrarwirtschaft

Die meisten Auszubildenden im GaLaBau

Nach der Statistik des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) vom Mai 2005 waren im Jahre 2004 insgesamt 17.417 gärtnerische Auszubildende in Gartenbaubetrieben aller Fachrichtungen beschäftigt. Mit 10.077 Azubis interessierte sich der größte Teil, fast 58 Prozent, des gärtnerischen Berufsnachwuchses für den Garten- und Landschaftsbau.

Diese Zahlen enthalten allerdings Auszubildende aus kommunalen Betrieben, Umschulungen und außerbetrieblicher Ausbildung. Dagegen gelten die Zahlen, die jährlich vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) für die umlagepflichtigen Ausbildungsbetriebe erhoben werden, ausschließlich für Auszubildende aus privaten Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaues. Die AuGaLa-Zahl für 2004 lautet 5.976 Auszubildende.

Der BMVEL-Statistik ist ebenfalls die Zahl der Werker im Gartenbau, nicht nach Fachrichtungen spezifiziert, zu entnehmen. Insgesamt waren im Berichtsjahr 5.025 Jugendliche in einer Sonderausbildung zum Werker im Gartenbau. Da dem BGL die Zahl der Gartenbauerwerker sowie die Zahl der Werker im Garten- und Landschaftsbau für das Bundesland Nordrhein-Westfalen (NRW), leider jedoch nicht für die anderen Bundesländer, bekannt sind, lässt



Fast 58 Prozent des gärtnerischen Berufsnachwuchses arbeiten im Garten- und Landschaftsbau.

sich der Anteil der Werker im Garten- und Landschaftsbau an den Gartenbauerwerkern für NRW berechnen. Er liegt bei skandalösen 89,3 Prozent.

Dies lässt Rückschlüsse auf die Zahlen in den anderen Bundesländern und die Bundes-Gesamtzahl der Werker im Garten- und Landschaftsbau zu. Legt man die genannte Prozentzahl zu Grun-

de, so trägt der GaLaBau bundesweit die Belastung mit knapp 4.500 Werkern, die in dem Beruf so gut wie keine Verwendung finden – ein Thema, das der BGL bereits in der Vergangenheit (siehe auch frühere Ausgaben von „Landschaft Bauen & Gestalten“) immer wieder kritisch angesprochen hat. 

Anzahl der Auszubildenden und Werker im Gartenbau 2004

Fachrichtung	Anzahl Auszubildender	Anzahl Werker absolut / in %
Baumschule	1.514	
Friedhofsgärtnerei	576	
Garten- und Landschaftsbau; In Klammern: AuGaLa-Zahl	10.077 (5.976)	geschätzt 4.487 / 44,5 %
Gemüsebau	555	
Obstbau	262	
Staudengärtnerei	301	
Zierpflanzenbau	4.132	
Gesamt	17.417	5.025 / 28,9 %

Anzeige

Wir laden Sie sehr herzlich zur hortec 2005 ein, weil...

Die Technikkmesse für den Garten- und Gemüsebau

14.-16. Oktober 2005 Messe Karlsruhe

Hotline: +49 721 3720-5128
info@hortec.de · www.hortec.de

...die hortec 2005 ein noch breiteres Spektrum neuester Technik für Produktion, Handel und gärtnerische Dienstleistung bietet.

Reiner Mauch
Präsident des Verbandes
Deutscher Gartenbaubetriebe e. V.

 hortec

Ideen-Träger:



Partner:



Veranstalter:



Landschaftsgärtner Bernd Franzen (stehend, links) genießt nicht nur das volle Vertrauen von Comedian Kalle Pohl (in der Schubkarre) bei der Umgestaltung seines Gartens. Der grüne Experte im RTL-Team um Moderatorin Andrea Göpel und Schreiner Michael Penners ist natürlich ebenso gefragt bei den Fernsehzuschauern. Max, ein junger Fan, will Bernd Franzen jetzt nachzueifern und auch Landschaftsgärtner werden.



Junger Fan von TV-Landschaftsgärtner Bernd Franzen

Max hat große Pläne

Dreizehn Jahre jung ist er und kommt aus der Pfalz: Max hat große Pläne. Sein Berufswunsch steht jetzt schon fest: Er will Landschaftsgärtner werden. Wie Max darauf gekommen ist? Der Schüler ist ein Fan von Bernd Franzen. Der Landschaftsgärtner aus Grevenbroich zieht ein Millionen-Publikum in seinen Bann, wenn er mit RTL-Moderatorin Andrea Göpel und Schreiner Michael Penners zusammen private Hausgärten „aufpoliert“. Die hohen Einschaltquoten zeigen: Das verfolgen die Zuschauer an den Fernsehbildschirmen gern. Die TV-Serie „Mein Garten“ wird alle zwei Wochen, sonntags von 16.45 bis 17.45 Uhr ausgestrahlt – und auch Max gehört zum treuen Publikum.

Jetzt schrieb der junge Mann an TV-Landschaftsgärtner Bernd Franzen eine E-Mail:

„Hallo, ich heiße Max, bin 13 Jahre jung und komme aus der Pfalz. Meine Familie und ich schauen uns immer die tolle Sendung, wo Du mit machst, an. Meine Eltern schwärmen immer: Ach wenn die auch mal zu uns kommen könnten und unsern Hintergarten machen könnten... das wär' toll!

Ich will sie überraschen und Euch zu uns einladen. Kannst Du mir die Bewerbungsadresse verraten?? Bitte, bitte! Und kostet das was?? Meine Eltern wissen von dieser E-Mail nichts.

Ich dachte, ich schreibe Dir einfach mal, nachdem ich die Adresse auf Dei-

ner Arbeitsweste gesehen habe.

Bitte schreibe zurück. Ich bin ein ganz großer Fan von Dir und Deiner Arbeit. Wenn ich groß bin, möchte ich auch mal Landschaftsgärtner werden. Ganz liebe Grüße, Max.“

Zum Schluss verrät er seinem Vorbild Bernd Franzen noch: „Ich habe mir in meinem Gewächshäuschen Ringelblumen aus Samen gezogen!!!“ Na dann, Max: Toi, toi, toi für die Bewerbung in der Sendereihe – und den anvisierten Ausbildungsweg zum Landschaftsgärtner! Übrigens: Mehr über die Ausbildung erfahren Interessenten im Internet unter: www.landschaftsgaertner.biz. 

VGL Baden-Württemberg:

Neues Vorstandsteam in der Region Stuttgart

Die beiden Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer Martin Joos aus Fellbach und Reiner Werler aus Stuttgart wurden jetzt im Rahmen der Regionalversammlung im Haus der Landschaftsgärtner in Leinfelden-Echterdingen in ihren Ämtern als Regionalvorsitzende der Region Stuttgart bestätigt. Rolf Heumann aus Kernen und Markus Jung aus Remseck wurden neu in den Vorstand gewählt. Als stellvertretende Regionalvorsitzende wurden Uwe Köber aus Kirchheim bestätigt und Markus Lorenz aus Stuttgart neu gewählt.

„Wir haben ein starkes Team in unseren Regionalvorstand gewählt“, freuen sich Joachim Detert und Klaus Palmer, die beiden scheidenden Regionalvorsitzenden der Region Stuttgart im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. „Mit den Erfahrungen der Wiedergewählten und dem ‚frischen Wind‘ der neuen Kollegen

werden wir die Projekte der nächsten Jahre für unseren Berufsstand erfolgreich umsetzen.“ Joachim Detert aus Schwieberdingen und Klaus Palmer aus Stuttgart scheidensatzungsbedingt aus dem Vorstand aus.

Mit verstärkter regionaler Öffentlichkeitsarbeit will die Region auch in Zukunft die Dienstleistungen des Garten- und Landschaftsbaues transparent machen. So beteiligen sich die Betriebe jedes Jahr sehr erfolgreich an einer großen Gartenausstellung oder Gartenmesse. Im vergangenen Jahr waren sie beim Festival der Gärten in Ludwigsburg vertreten und in diesem Jahr stellten sie die Dienstleistungen des Garten- und Landschaftsbaues mit einer großen Hallenschau im Rahmen der Gartenmesse „Indoor Outdoor“ in Stuttgart vor. Auch die Suche nach qualifizierten Nachwuchskräften gehört zu den Schwerpunkttätigkeiten der regionalen

Verbandsarbeit. So beteiligt sich die Region neben vielfältigen Aktionen an Schulen und Arbeitsämtern an der Azubimesse in Stuttgart. Die Aufgaben werden nicht weniger werden, aber das Team des Regionalvorstandes ist überzeugt, dass sich sein berufständisches Engagement auch in Zukunft lohnt.

Und so setzt sich der Regionalvorstand Stuttgart im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. jetzt zusammen:

- Martin Joos aus Fellbach (Regionalvorsitzender),
- Reiner Werler aus Stuttgart (Regionalvorsitzender),
- Uwe Köber aus Kirchheim (stellvertretender Regionalvorsitzender),
- Markus Lorenz aus Stuttgart (stellvertretender Regionalvorsitzender),
- Rolf Heumann aus Kernen,
- Markus Jung aus Remseck. 

Fördermöglichkeiten der Arbeitsverwaltung nutzen

Integration benachteiligter Schulabgänger in den Beruf

Die sinnvolle Integration von benachteiligten Schulabgängern in den Beruf war jetzt eines der Themen einer Diskussion im BGL-Ausschuss Aus- und Weiterbildung, der unter Vorsitz von Christoph Bohr in Erfurt tagte. Wichtig dabei ist, dass diese Integration zum weitaus größten Teil im Betrieb und nicht beim Träger stattfinden soll. Die Träger sollen lediglich für die sozialpä-

dagogische Betreuung und den Stützunterricht zuständig sein.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Der Ausbildungsausschuss schlug fünf solcher Möglichkeiten vor. Über die Einstiegsqualifizierung und die Berufsausbildungsvorbereitung wurde an dieser Stelle schon einmal ausführlicher berichtet. Viel zu selten wird jedoch die Möglichkeit genutzt, schwache Jugendliche in eine reguläre Ausbildung zu übernehmen, dann aber konsequent die von der Arbeitsverwaltung in einem solchen Fall angebotenen Fördermöglichkeiten zu nutzen, darunter zum Beispiel ausbildungsbegleitende Hilfen.

Berufsfachlicher Helfer

Eine weitere viel zu selten genutzte Möglichkeit ist die Einstellung mit einem Arbeitsvertrag als Hilfskraft. Bei positiver Entwicklung steht der betroffenen Person nach viereinhalb Jahren Praxis offen, die „Externenprüfung“ zu absolvieren. Eine interessante Variante dieser Möglichkeit ist das in Nordrhein-Westfa-

len entwickelte Modell des „Berufsfachlichen Helfers“. Der Ausschuss wird diese fünf Varianten weiter ausarbeiten.

Heftige Kritik

Im Rahmen einer weiteren Diskussion über die Überlastung des Berufes mit Absolventen der Sonderausbildung zum Werker äußerte der Ausschuss seine Empörung über die Vorgänge in Rheinland-Pfalz zu diesem Thema. Der zweimalige Widerspruch des Präsidenten der dortigen Landwirtschaftskammer gegen den vom Berufsausschuss zweimal mehrheitlich gefassten Beschluss zur Abschaffung der Sonderausbildung zum Werker im Gartenbau stelle die Rechtsgrundlage der Berufsausschüsse insgesamt in Frage. Auch die Vorgänge in Schleswig-Holstein zum gleichen Thema wurden von den Sitzungsteilnehmern heftig kritisiert. In beiden Fällen bleibe der Garten- und Landschaftsbau der durch die Zuweisungspraktiken der Arbeitsverwaltung bei der Sonderausbildung zum Werker hauptsächlich diskriminierte Beruf.

In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass im GaLaBau in den östlichen Bundesländern die reguläre Ausbildung nur noch zirka 30 Prozent, die Trägersausbildung jedoch etwa 70 Prozent betrage. Mit diesem Thema wird sich der Ausschuss in Zukunft näher befassen. 

P e r s o n e n

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Rudolf Rottmann, der ehemalige Vorsitzende des früheren GaLaBau-Landesverbandes Westfalen-Lippe und Gründer des heute als Rudolf Rottmann GmbH firmierenden Unternehmens vollendet am 7. September 2005 sein 65. Lebensjahr. Ehrenamtlich wirkte er seinerzeit auch am früheren BGL-Ausschuss Wirtschaft und Markt mit. Der Diplom-Ingenieur und Landespfleger gehörte schon seit 1964 als Mitglied zum Landesverband Westfalen-Lippe, der nach seiner Fusion mit dem Landesverband Rheinland im heutigen Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. aufging.

Wilhelm Spatz, seit 1994 Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V., vollendet am 11. September 2005 sein 40. Lebensjahr. Der Diplom-Handelslehrer hat zudem ein Studium der Volkswirtschaft abgeschlossen. Mit viel Geschick, vorausschauendem Denken und Handeln, führt er den VGL mit hohem Engagement in die Zukunft. Bei den Mitgliedsbetrieben ist er als kompetenter Partner mit Blick auf alle Fragen rund ums Vertragsrecht geschätzt. Außerdem engagiert sich Wilhelm Spatz sehr im Bereich der Landesgartenschauen in Rheinland-Pfalz.

Steuertermine September 2005

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	August 2005 (ohne Fristverlängerung)	12. Sept.	15. Sept.
	Juli 2005 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	August 2005	12. Sept.	15. Sept.
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	III. Quartal	12. Sept.	15. Sept.
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Anzeige

Internet: www.schwabgitter.de • e-Mail: info@schwabgitter.de

DAS FLEXIBLE RASENGITTER FÜR PROFIS!

Harst Schwab GmbH
Haidl am Rain 3, 86579 Waalhofen
Tel. 09243-93730 • Fax 09243-93730

schwab





Gepflegte Attraktion: der „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn.



Auch Christian Wandscher (rechts), Geschäftsführer der Park der Gärten GmbH, reihte sich in die Schlange ein und nutzte den Hubsteiger für den Weg nach oben, um „seinen“ Park einmal aus anderer Perspektive zu erleben.



Interessierte Besucher ließen sich unter fachkundiger Anleitung das Klettergeschirr anlegen. Alle, die sich als Kletterer versuchten, zeigten danach noch deutlich mehr Hochachtung vor den Leistungen der Profis.

► Vorfürhungen zur Baumpflege im „Park der Gärten“

In luftiger Höhe präsentierten jetzt Fachbetriebe des Verbandes Garten- Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL), wie mit der Seilklettertechnik professionelle Baumpflege betrieben wird.

Wer selbst einmal testen wollte, ob die Arbeit in einem Baumpflege-Fachbetrieb etwas für ihn oder sie ist, konnte sich unter fachkundiger Aufsicht als Seilkletterer versuchen oder mit dem Hubsteiger in die Höhe fahren und einen atemberaubenden Blick über den „Park der Gärten“ und die Landschaft des Ammerlandes genießen. Erwartungsgemäß wählte die Mehrzahl der interessierten Besucher die zweite Variante, so dass sich lange Schlangen vor dem Hubsteiger bildeten.

Neben diesen tollen Aktionen zum Zuschauen und Mitmachen kam auch die Fachinformation nicht zu kurz. Besondere Beachtung fand die Informationsbroschüre zum „Sommerschnitt“. Sie basiert auf der gleichnamigen Broschüre des VGL Baden-Württemberg und wurde vom VGL Niedersachsen- Bremen speziell im Hinblick auf die rechtliche Situation in Niedersachsen und Bremen modifiziert.

Die Broschüre kann angefordert werden beim VGL Niedersachsen-Bremen e. V., E-Mail: galabau.nordwest@online.de.

Neuer Geisenheimer Studiengang ist stark praxisorientiert

„Landschaftsarchitektur“ mit Bachelor-Abschluss

Für kommende Landschaftsarchitekten gibt es einen neuen, an der beruflichen Praxis orientierten Studiengang mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“. Ab dem Wintersemester 2005/06 wird der sechssemestrige Studiengang „Landschaftsarchitektur“ im Fachbereich Geisenheim angeboten. Er löst den bisherigen achtsemestrigen Diplomstudiengang ab. Kernbestandteil dieses Studiums ist das Projektstudium, das insbesondere für das vierte und fünfte Semester vorgesehen ist. Hier erarbeiten die Studierenden im Team anhand konkreter Projektaufgaben eigene praxisorientierte Lösungen.

Drei fachliche Säulen prägen das Studienangebot: 1. Freiraumplanung, 2. Garten-, Landschafts- und Sportplatz-

bau, 3. Naturschutz und Umweltprüfungen. Die Studierenden können jeweils einen Schwerpunkt in jedem Bereich setzen und darin ihr Studium vertiefen. Damit schaffen sich Studierende ihr persönliches Studienprofil. Es besteht aber auch die Alternative eines querschnittsorientierten Studiums ohne spezielle Vertiefung. Der individuellen fachlichen Neigung der Studierenden kommt der modulare Aufbau des Studienprogramms entgegen.

Das Modulangebot beinhaltet sowohl alle fachwissenschaftlichen Fächer wie auch die methodischen Grundlagen und die notwendigen Kenntnisse – unter anderem im Bereich Betriebswirtschaft, Management, Datenverarbeitung sowie in den Schlüsselqualifikationen. Alle Prü-

fungsleistungen werden immer am Ende des jeweils gewählten Moduls direkt abgeschlossen. Zum vielseitigen Angebot an Lehrveranstaltungen gehören zum Beispiel naturwissenschaftliche Grundlagen, Naturschutz und Biotopkunde, Planungsmethodik und Umweltrecht: insgesamt werden 60 Module angeboten.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben mit ihrem Bachelor-Abschluss berufliche Chancen in Betrieben des Garten- und Landschaftsbaues, in Planungs- und Ingenieurbüros, bei kommunalen Ämtern und Betrieben, in Umweltbehörden und Planungsverbänden, in Institutionen und Umweltverbänden sowie zum Beispiel in Dienstleistungsunternehmen. Durch die querschnittsorientierte Ausbildung erfolgt auch eine Qualifikation für andere Bereiche, in denen es um planerische Problemlösungen oder um die Lösung von Umweltaufgaben geht.

Mit dem Bachelor-Abschluss besteht weiterhin die Möglichkeit, ein Masterstudium mit vier Semestern an der

Fachhochschule Wiesbaden zu beginnen. Dieses führt dann auch zur späteren Kammeranerkennung als Landschaftsarchitekt. Das Masterstudium

wird als Studiengang „Umweltmanagement und Infrastrukturentwicklung in Ballungsräumen (UMIB)“ angeboten. Nähere Informationen sind erhältlich

per Telefon (06722 502714) oder im Internet unter: www.fh-wiesbaden.de.



Basel gehört zu den Pionierstädten der Dachbegrünung – wie nicht zuletzt an der United Bank of Switzerland deutlich wird.

Foto: IGRA

Ökologische Stadtplanung, Visionen und Technik für begrünte Dächer

Welt-Gründach-Kongress 2005 in Basel

Gründachexperten aus aller Welt treffen sich am 15. und 16. September 2005 zum „World Green Roof Congress“ in Basel (Schweiz). Der Kongress richtet sich an Planer, Architekten, Landschaftsarchitekten sowie an Fachleute des Gartenbaues und nicht zuletzt der Dachbegrünung. Als Veranstalter fungieren die Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung SFG, die Hochschule Wädenswil, die International Green Roof Association (IGRA) und die Organisation Green Roofs for Healthy Cities.

Grüne Dächer bieten eine einmalige Chance die Städte gesünder, lebenswerter und naturnäher zu gestalten und damit das verschenkte Umweltpotenzial auf nackten oder bekiesten Flachdächern zu nutzen. Während in Deutschland und der Schweiz die Dachbegrünung bereits seit vielen Jahren einen festen Platz in der ökologischen Städtearchitektur hat und durch politische Förderprogramme unterstützt wird, besteht im Ausland noch großer Nachholbedarf.

In Basel treffen sich deshalb 50 Experten aus zehn Ländern, um aktuelle Trends und Standards in den Bereichen Gründach-Technik, Normen, Gestaltungskonzepte und „grüne“ Stadtplanung vorzustellen und zu diskutieren. Das Rahmenprogramm umfasst zusätzlich Exkursionen, Führungen und Praxiskurse zum Thema Dachbegrünung. Ein besonderes Highlight ist die Premiere der audiovisuellen Präsentation von Professor Dr. Bernd Lötsch: Der Streit um das Schöne – Ästhetik zwischen Natur und Architektur.

Die Beteiligung der europäischen und amerikanischen Gründachverbände macht den Kongress in Basel zu einem einmaligen Forum für den fachlichen Austausch zwischen Architekten, Wissenschaftlern, Praktikern und Planern. In Folge des Kongresses sollen Forschungs- und politische Initiativen in Europa gestartet und so der Gründachmarkt auf internationaler Ebene gefördert werden.

Aktuelle Informationen zu Anmeldung, Programm und Vorträgen sind im Internet erhältlich unter www.greenroofcongress.ch.



Anzeige

Das Original

Verbandskleidung im DBL-Mietservice

Grün ist nicht gleich grün. Das gilt auch für Berufskleidung. Nur die Vertragswerke der DBL bieten Ihnen die vom Bundesverband GaLaBau entwickelte Imagekleidung im professionellen Mietservice. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche.

Freecall 0800/310 311 0
info@dbl-zentrale.de

Wir
sicher
Menschen
an.

DBL

Mietberufskleidung

Wissenswerte Informationen rund ums Thema „Fassadenbegrünung“ bietet die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) jetzt im Internet auf der neuen Homepage:
www.fassadenbegrueenungen.de.

Foto: FBB



Internetauftritt der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung

Wissenswertes unter www.fassadenbegrueenungen.de

Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) hat jetzt eine neue Internetadresse freigeschaltet:
www.fassadenbegrueenungen.de.

Anzeige

**RATIONELL
 EINSCHLÄMMEN
 EINSANDEN**



Leistungsstark:
**50qm in
 weniger als
 15 Min.**



NEU
Easy-Fill
**Pflasterverfugungsgerät
 mit Vorwärtsdrive**

- ▶ 80% weniger Kraftaufwand!
- ▶ Perfekte Durchdringung der Fuge.
- ▶ Ausgefeilte, robuste Technik!



Gottlieb-Daimler-Str. 6
 D-71729 Erdmannhausen
 Telefon 07144-3309-0 · Telefax 07144-3309-50
 E-mail: info@probst-gmbh.de · Internet: www.probst-gmbh.de

Die neue Homepage informiert über den Themenschwerpunkt „Fassadenbegrünung“ als einen Bereich der Bauwerksbegrünung, den die FBB im Rahmen ihrer Verbandsarbeit abdeckt. Die FBB möchte damit den beiden Themen „Dachbegrünung“ und „Fassadenbegrünung“ mehr als bisher die Möglichkeit geben, gezielt auf ihre jeweiligen Bereiche einzugehen. Daraus ergibt sich vor allem für die Mitglieder und Interessenten aus dem Fassadenbegrünungsbereich den Vorteil, nun mehr auf sich aufmerksam zu machen und zu informieren.

Die neue Internetseite ist einfach und strukturiert und baut auf die bildliche Darstellung von Fassadenbegrünungen

am Objekt. Dabei werden die in einer Bilderfolge gezeigten begrünten Fassaden in „natürliche“ und „technische Entstehung“ eingeteilt. Das heißt: Es werden Fassaden gezeigt, die sich über Jahre natürlich begrünt haben oder solche, die mit technischen Hilfsmitteln gezielt begrünt wurden. Schöne Anregungen, die Appetit auf mehr machen. Es werden auch die für die Fassadenbegrünung zutreffenden Normen und Regeln aufgeführt und bewährte Kletterpflanzen aufgelistet.

Informationen zur FBB und ihren Mitgliedern sowie die Möglichkeit, selbst Mitglied zu werden, runden die Internetseite ab. Nähere Informationen zur Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (Karlstraße 20, 71254 Ditzingen, Telefon: 07152 353003, Fax: 07152 353004, E-Mail: infoline@fbb.de) sind auch erhältlich im Internet unter: www.fbb.de. 

Fachvereinigung Bauwerksbegrünung (FBB):

Wurzel- und Rhizomschutz bei Dachbegrünungen

Dauerhaft funktionsfähige Dachbegrünungen stellen besondere Qualitätsanforderungen an die Dachabdichtung, insbesondere an den Schutz vor Wurzeln und Rhizomen. Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) hat nun in zwei aus Fachleuten der Abdichtungs- und Begrünungsbranche bestehenden Projektgruppen zwei wichtige Arbeitshilfen veröffentlicht: erstmalig die Liste „Bambus, Schilf und Gräser mit starkem Rhizomwachstum (SRW)“ und als Neuauflage die aktualisierte Liste „Wurzel-

festе Bahnen und Beschichtungen (WBB)“.

Zum ersten Mal gibt es mit der SRW-Liste eine Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenarten, die Zusatzmaßnahmen hinsichtlich Schutz der Dachabdichtung erfordern. Die FLL-Dachbegrünungsrichtlinie warnt vor der Verwendung von rhizombildenden Pflanzen wie beispielsweise Bambus und Chinaschilf. Sollen diese Pflanzen dennoch auf dem Dach eingesetzt werden, sind unbedingt besondere Vorbeugemaßnah-

men zu treffen. Die neue vierseitige Liste nennt nicht nur die wichtigsten rhizombildenden Arten, die zu beachten sind, sondern gibt auch Hinweise zu den Schutzmaßnahmen.

Wurzelfeste Bahnen und Beschichtungen

Planer und Ausführende erwarten sie schon sehnsüchtig – die bewährte und anerkannte überarbeitete Liste „Wurzelfeste Bahnen und Beschichtungen (WBB)“. Seit 1995 stellt die FBB diese Liste zusammen. Sie informiert über Produkte, die nach dem FLL-Verfahren zur Untersuchung der Wurzelfestigkeit erfolgreich geprüft wurden. In die neu aufgelegte Liste wurden Produkte der Antragssteller aufgenommen, die ihre Prüfzeugnisse der zuständigen FBB-Projektgruppe zur Einsicht und neutralen Überprüfung zur Verfügung gestellt haben. Dabei achten die Fachleute darauf, ob die FLL-Vorgaben fachlich und formell erfüllt werden. Die 15 Seiten umfassende WBB-Liste führt in alphabetischer Reihenfolge 45 Antragsteller mit insgesamt 96 Produkten auf. Angaben zur Produktbezeichnung, Werkstoffart, Materialdicke, Untersuchungsanstalt und Prüfdatum vervollständigen die Auflistung.

Die beiden neuen Listen dienen Bauherren, Behörden, Architekten und Ausführenden als Sicherheit und Orientierungshilfe zum Thema Wurzel- und Rhizomschutz bei Dachbegrünungen. Die aktuellen Listen „WBB“ und „SRW“ können eingesehen und kostenlos heruntergeladen werden unter www.fbb.de/gruen/gruen1.html.

Nähere Informationen über die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. sind erhältlich beim FBB-Vorsitzenden Dr. Gunter Mann, Telefon: 07152 353003, Fax: 07152 353004, E-Mail: infoline@fbb.de, oder im Internet unter: www.fbb.de. 

Mitgliederbereich von www.galabau.de:

Haben Sie schon Ihre persönlichen Zugangsdaten?

Mit der kostenlosen Registrierung erhalten Sie als Verbandsmitglied Zugang zu allen speziellen Online-Angeboten Ihres Landesverbandes und des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.:



Wenn Sie noch kein Login und Passwort haben (nur für ordentliche und außerordentliche Mitgliedsbetriebe der Landesverbände), klicken Sie auf **Mitglieder**.
Das **Registrierungsformular** öffnet sich.

Klicken Sie auf das **?** für weitere wichtige Informationen zu:

- Technischen Details
- Browsereinstellungen
- Sicherheitshinweisen

Füllen Sie das **Registrierungsformular** aus. Sie erhalten dann umgehend Ihre Zugangsdaten per Post.

Anzeige

"Ich will mehr. Ich will Hako!"



Damit alles gepflegter läuft und Sie rundum sicher sein können.

Hako-Werke GmbH · Abt. DG 105 · D-23840 Bad Oldesloe
☎ 04531-806 365 · www.hako.com

Hako
Clean ahead

Mehr.



Es ist auf einem Platz in Überlingen „gestrandet“ und doch ist die Aktion der Garten- und Landschaftsexperten gelungen: Das grüne „Schiff“ ist eine Sympathiewerbung für mehr Grün in der Stadt, die nicht nur die Jury des Bundeswettbewerbes „Entente Florale 2005“ zum genaueren Hinsehen reizte.



Mit dem grünen „Treibgut“ transportieren die Garten- und Landschaftsexperten anlässlich des Bundeswettbewerbes „Entente Florale 2005“ ihre grünen Ideen in die Stadt Überlingen.



Teilansicht des grünen „Schiffes“: Mit der temporären Installation „Grün kommt an“ setzen Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner gemeinsam Akzente in Überlingen.

„Grün kommt an: Stadt beteiligt sich an „Entente Florale“

Grünes Schiff „strandete“ in Überlingen

Der Bundeswettbewerb „Entente Florale 2005 – Unsere Stadt blüht auf“ fordert zur Kreativität heraus: Jetzt „strandete“ auf dem Landungsplatz in Überlingen ein grünes „Schiff“. Mit diesem „Schiff“ und seinem „Treibgut“ transportieren Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner ihre „grünen Ideen“ in die Stadt. Unter dem Motto „Grün kommt an“ beteiligt sich die Stadt Überlingen an dem Bundeswettbewerb „Entente Florale 2005“ – Ansporn für die Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner, die Stadt Überlingen bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Die Idee – eine Sympathiewerbung

Die grüne Branche ist in und um Überlingen herum durch eine große Zahl von Planungsbüros und Ausführungsbetrieben vertreten. Im Rahmen der „Entente Florale 2005“ findet erstmalig ein Zusammenschluss der dort arbeitenden Landschaftsarchitekten und

der Garten- und Landschaftsbaubetriebe der Region Bodensee-Oberschwaben statt, die im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. organisiert sind. Die Idee: Die grüne Branche hat ein gutes Image, die grüne Branche kommt an. Das „gestrandete Schiff“ mit seinem „Treibgut“ stellt als temporäre Installation das Grün symbolisch dar und macht deutlich, wo in der Stadt durch Grünmaßnahmen das Stadtbild aufgewertet werden kann.

Die Umsetzung – eine gelungene Kooperation

Es waren einige Workshops und Arbeitstreffen nötig, bis die Idee, „ein Schiff in Überlingen stranden zu lassen“ zu einem umsetzungsfähigen Konzept heranreifte. Die Garten- und Landschaftsbaubetriebe Trautmann aus Uhlhingen-Mühlhofen, Matthias Widenhorn aus Sipplingen und Fritz Müller aus Weingarten setzten schließlich den Plan für eine vierzehn Meter lange und elf Meter breite Kunstinstallation um. Das „Schiff“ besteht aus einer 50 Zentimeter bis 3,20 Meter hoch aufsteigenden Wandscheibe, die mit Sand angefüllt und Gräsern bepflanzt ist. Ihr gegenüber ist ein Holzrost montiert. Zwischen dieser Wandscheibe und dem Holzrost ist ausreichend Raum als Durchgang.

Ein Holzdeck mit Masten ist in die Wände integriert. Das „Treibgut“ des Schiffes, pinkfarbene gestrichene Holzkisten, ist überall dort in der Stadt ver-

teilt, wo aus Sicht der Planer und Landschaftsgärtner Grünmaßnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Aufenthaltsqualität notwendig sind.

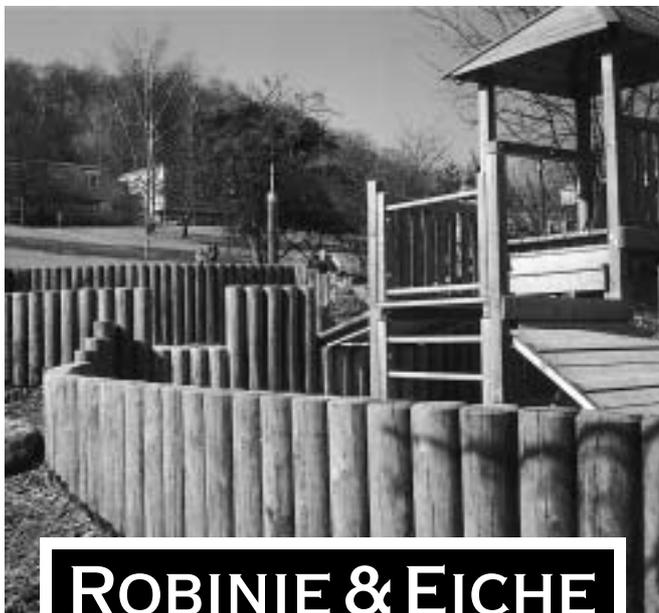
„Wir Garten- und Landschaftsbaubetriebe haben uns gerne an dieser Aktion beteiligt, die auch für uns nichts Alltägliches ist“, erklärte Stefan Müller, Regionalvorsitzender der Region Bodensee-Oberschwaben im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. „Denn auf die Bedeutung von Grün in den Städten hinzuweisen, liegt selbstverständlich auch in unserem Interesse. Um auf unsere Dienstleistungen aufmerksam zu machen, setzen wir gerne auch ungewöhnliche und spektakuläre Ideen um“, zeigte Müller auf.

Das Ergebnis – Lebensqualität steigern durch mehr Grün

Wie die temporäre Installation „Grün kommt an“ bei der Bewertungskommission der „Entente Florale 2005“ angekommen ist, muss abgewartet werden. Für die Überlinger ist jetzt aber schon klar erkennbar: Das „Schiff“ und sein „Treibgut“ zeigen, wo Landschaftsplaner und Landschaftsgärtner mehr Lebensqualität durch mehr Grün in der Stadt schaffen können.

Weitere Informationen gibt es beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Telefon: 0711 97566-0, E-Mail: info@galabau-bw.de oder im Internet unter: www.galabau-bw.de. 

Anzeige



ROBINIE & EICHE

Robinie – unser Klassiker unter den natürlich resistenten Holzarten, eröffnet Ihnen jede Menge Gestaltungsmöglichkeiten für den Garten-, Landschafts- und Spielplatzbau:

- Schwellen, Palisaden, Rundhölzer
- Poller und Barrieren
- Pflanzkübel

Aus Eiche, Lärche und Douglasie:

- Pflanzkübel und Pergolen
 - Pfosten, Tore und Zäune
 - Terrassendielen und Hausfassaden
 - Brücken und Stege
 - **Objektbezogene Anlagen**
- Ökologische Holzprodukte nach Maß sind unsere Spezialität. Rufen Sie an!

**FERDI
HOMBACH**

Wisserhof 3 · D-57537 Wissen · Tel.: 027 42/6026 · Fax: 027 42/82 11
E-Mail: Holzverarbeitung.Hombach@t-online.de · Internet: www.ferdi-hombach.de

- Bagger
- Radlader
- Dumper
- Walzen
- Kompressoren
- Verkauf und Miete

michels

MICHELS GMBH & CO. KG, Max-Planck-Str. 40-42 · 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 · Telefax (02831) 89001
Internet: www.michels-online.de

Stauden  **Becker**

Wir kultivieren ca. 1000 verschiedene Arten und Sorten von

**Stauden • Bodendecker • Gräser
Farne • Wasserpflanzen • Kräuter**

Tel.: 02064-93949 • Fax.: 02064-4720980 • www.stauden-becker.de

Tiefenlockerung Bodenbelüftung

Revita Bodensanierungs- u. Baumpfleegeräte
Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger

 MTM Spindler & Schmid GmbH
D-72535 Heroldstatt
Fon 07389-600 Fax 07389-390
www.mtm-spindler-gmbh.de

 **Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...**

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

„Die Stubbenfräsen-Profis“

 **RAYCO**

FS Forsttechnik Schültke

FS Forsttechnik Schültke
Vertraglich eingesetzter
Raycoimporteur Deutschland

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.rayco-deutschland.de
Telefon (0 23 93) 12 42



www.koi-professional.de

Sachverständigen-
und Planungsbüro für
Koihaltung, Koiteichbau
und Schwimmteiche

Robert Jungnischke,
50389 Wesseling,
Tel.: 02236/8439-23, Fax -08
mobil 0170/4009746

info@koi-professional.de

Fertigrasen von Peiffer:

Von
Profis
für
Profis

- ✓ **Spielrasen**
- ✓ **Schattenrasen**
- ✓ **Greensrasen**
- ✓ **Sportrasen** –
auch in Großrollen

Verkauf Liefern Verlegen

Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Im Fonger 14 · 47877 Willich
Tel. 0 21 54/95 51 50
Fax 0 21 54/95 51 64
www.peiffer-willich.de

 Partner des Verbandes
Garten, Landschafts- und
Sportplatzbau Rheinland e.V.

Die grüne Naturteich-Folie

Vliese, Ufermatten, Pumpen, Zubehör für
Biotope, Zier-, Schwimmteiche

 PRONAGARD
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985
info@pronagard.de

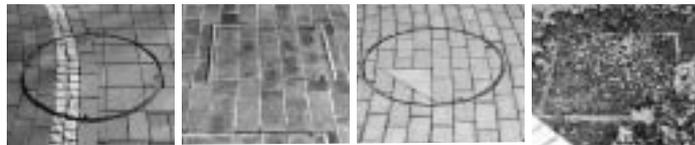
re natur  [®]

www.re-natur.de

Dächer • Teiche • Nützlinge • Zäune

24601 Ruhwinkel · Tel. 0 43 23 / 9010-0 · Fax -33

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

Revo

SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsg Gebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

Weitere Seminarangebote finden Sie im Internet unter www.galabau.de im Bereich InfoCenter.

(M) = Preis für Mitglieder

(N) = Preis für Nichtmitglieder

(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende

- Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Fax 08161 487848
- GBS - GaLaBau-Service Hessen-Thüringen GmbH, Fax 06122 9311624
- Grün-Company GmbH, Fax 0711 9756620

Zielgruppe 2: Bauleiter, technische Betriebsleiter

2.-4.9.2005 : BUGA 2005 – Wochenende
Akademie Landschaftsbau, 125 € / 160 € (M/N)

9.9.2005 : Gärten ins rechte Licht rücken:
Beleuchtungstechnik, Gestaltung, Ausführung
Akademie Landschaftsbau, 175 € / 225 € (M/N)

23.9.2005 : Attraktive Fotos von Außenanlagen für die
Kundenakquisition – Fotokurs auf der BUGA 2005
Akademie Landschaftsbau, 185 € / 240 € (M/N)

Zielgruppe 3: Verwaltung, kaufm. Fachkräfte

22.9.2005: Controlling – ein wichtiger Baustein für ein
ultrastabiles GaLaBau-Unternehmen
GBS Hessen-Thüringen, 190 € / 250 € (M/N)

6.10.2005: Nachkalkulation
GBS Hessen-Thüringen, 190 € / 250 € (M/N)

Zielgruppe 5: Baustellenleiter, Vorarbeiter

23.9.2005: Die praktische Anwendung der VOB/B auf der
Baustelle
GBS Hessen-Thüringen, 190 € / 250 € (M/N)

Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner, Gehilfen

8.10.2005: Natursteinarbeiten im GaLaBau schadensfrei
ausführen
GBS Hessen-Thüringen, 165 € / 215 € (M/N)

Zielgruppe 7: Facharbeiter, Gartenarbeiter, Sonstige

2.-4.9.2005: Teichbau – Teichpflege
GBS Hessen-Thüringen, 180 € / 230 € (M/N)

3.-4.9.2005: Pflanzenschutz – Pflanzenkrankheiten im
GaLaBau
GBS Hessen-Thüringen, 150 € / 170 € (M/N)

16.9.2005: Trockenheitsresistente Pflanzungen
GBS Hessen-Thüringen, 75 € / 95 € (M/N)

17.9.2005: Bepflanzung einer Trockenmauer
GBS Hessen-Thüringen, 75 € / 95 € (M/N)

28.-29.9.2005: Holzerstörende Pilze bestimmen und
beurteilen
GBS Hessen-Thüringen, 200 € / 250 € (M/N)

30.9.2005: Exklusive Staudenpflanzungen pflegen
Akademie Landschaftsbau, 120 € / 155 € (M/N)

28.-30.10.2005: Gartenplanung I
GBS Hessen-Thüringen, 160 € / 200 € (M/N)

Kurzfristig greifende Maßnahmen zur Ertragsverbesserung

Einkaufskosten senken – Deckungsbeiträge erhöhen

Im Haus der Landschaftsgärtner in Leinfelden-Echterdingen informierten sich die Garten- und Landschaftsexperten jetzt über kurzfristig greifende Maßnahmen zur Ertragsverbesserung. Trotz hochsommerlicher Temperaturen herrschte reges Interesse an der Informationsveranstaltung. Thomas Heumann, Präsidiumsmitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. begrüßte über 40 Landschaftsgärtner.

Im Einkauf liegt der Gewinn

Mit der Unternehmerweisheit „Einkaufskosten senken – Deckungsbeiträge erhöhen“ stimmte Thomas Heumann die Zuhörer auf den Abend ein und stellte an die Referenten die spannende Frage, wie dies in der Praxis umzusetzen sei. Den Preis beim Verkauf möglichst hoch und die Kosten beim Einkauf möglichst gering zu halten, klingt einfach – in der Praxis ist dieser Spagat, in dem das große Ertragspotenzial liegt, aber nicht immer so leicht zu vollziehen.

Anregungen für die Praxis

Die Referenten Klaus Wolf, Unternehmensberater für den Garten- und Landschaftsbau, Karl Esser, Geschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. und Vorstand der BAMAKA AG, sowie Georg von Koppen, ebenfalls als Unternehmensberater für den GaLaBau tätig, konnten mit ihren Referaten aufzeigen, wo und wie dieses Ertragspotenzial auszuschöpfen ist.

Aktives Lieferantenmanagement

„Mehr Gewinn durch aktives Lieferantenmanagement“ war das Fazit des Referats von Klaus Wolf. In seinem Vortrag „Kosten senken beim Einkauf“ machte er deutlich, dass im Einkauf erhebliche Ertragsreserven für den GaLaBau liegen. Eine Materialkostenein-

sparung von drei Prozent verbessert die Umsatzrendite um ein Prozent. Die typische Lieferantenstruktur von GaLaBau-Betrieben sieht in der Regel so aus, dass mit sechs bis zehn Lieferanten 60 Prozent bis 80 Prozent des Einkaufsvolumens umgesetzt werden.

Sehr ausführlich ging Klaus Wolf auf die Optimierung der Materialkosten ein. Im Vorteil ist, wer die wirtschaftliche Situation (Eigenkapitalausstattung u. a.) des Lieferanten kennt, sich der beeinflussbaren Kostenfaktoren bewusst ist und bei größeren Einkaufsvolumina mehrere Angebote einholt. Es ist zu prüfen, wie die Zahlungsbedingungen zu verbessern sind, wie zusätzliche Bonusvereinbarungen und Volumenbündelungen zu schaffen sind. Für den Unternehmer liegt das Ziel all dieser Ansätze darin, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten auf der Basis sehr guter Konditionen zu erreichen, wobei häufig mehrere Verhandlungsrunden notwendig sind. Letztlich ist der Erfolg abhängig vom Wissen über den Lieferanten und den Gesprächspartner, von der eigenen Marktmacht und vom persönlichen Verhandlungsgeschick.

Geld sparen mit Angeboten des Verbandes

Die Angebote der GaLaBau-Service GmbH, der GaLaBau-Finanzservice GmbH und ein Portrait der BAMAKA AG stellte Karl Esser vor. An praxisnahen Rechenbeispielen zeigte er auf, welche wirtschaftliche Unterstützung die Garten- und Landschaftsbaubetriebe erfahren. Dies sind zum Beispiel branchenspezifische Werbemittel, Versicherungsangebote, Betriebsvergleiche, GaLaBau-spezifische Ausschreibungsdaten per Internet, die GaLaBau-Alterversorgung und der Bezug von Berufsbekleidung.

Die Entwicklung und Bereitstellung von sehr guten Einkaufskonditionen und anderen Vergünstigungen exklusiv für Mitglieder der BAMAKA AG – mit dieser Zielsetzung wurde die BAMAKA

AG, die Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft, im Jahr 1982 gegründet. Die Vorteile, die die BAMAKA AG ihren Einkaufsberechtigten – also Mitgliedsbetrieben eines Landesverbandes – verschafft, sind nicht zu übersehen. Ihnen bietet sie Rabatte, günstige Nettopreise, Großkunden-Preislisten, Staffelboni für Gesamtumsatz der Gruppe und Aktionsangebote für Großkunden. Die Einkaufsberechtigten können attraktive Vereinbarungen für Baumaschinen, Baugeräte sowie für Fahrzeuge, Nutzfahrzeuge und sonstige Stoffe und Produkte nutzen. Darüber hinaus hält die BAMAKA AG interessante Vereinbarungen auf dem Dienstleistungssektor bereit.

„Billiges“ oder „teures“ Material?

Wie mit dem einzelnen Gartenauftrag mehr Geld zu verdienen ist, zeigte Georg von Koppen in seinem Vortrag auf. Zunächst einmal gilt es, die Situation am Markt zu beschreiben. Es gibt einen enormen Preisdruck, einen Werteverlust und eine hohe Konkurrenz und damit eine Austauschbarkeit der Unternehmen. Dem gegenüber stehen die Eigenakquisition von Aufträgen, etwas weniger Konkurrenz und andere Faktoren als der Preis, zum Beispiel Identifikation mit dem Betrieb, Personalisierung, Marktpräsenz und Schnelligkeit. Der Vorteil der Eigenakquisition liegt zudem darin, dass der Unternehmer verschiedene Baustellensituationen besser beeinflussen kann.

Am Beispiel der Materialauswahl wird dies deutlich. Eine Kernfrage hierbei ist: Womit ist mehr Geld zu verdienen? Mit „billigem“ oder mit „teurem“ Material? Die Antwort ist recht einfach: Das Verhältnis zwischen Produktivität und Deckungsbeitrag pro Produktivstunde muss stimmen. Wenn durch den Einbau von „teurem“ Material der Deckungsbeitrag sinkt, weil die Einbauzeit steigt, hat der Unternehmer nichts gewonnen. Deshalb ist unter anderem darauf zu achten, dass der Materialeinsatz pro Produktivstunde möglichst hoch ist, dass sich das Material relativ schnell einbauen lässt und der Materialpreis in einem guten Verhältnis zur Einbauzeit steht.

An verschiedenen Beispielen aus der Praxis machte Georg von Koppen deutlich, was jeder Unternehmer sofort tun kann. Die Eingangsfrage, mit welchem Material mehr Geld zu verdienen ist, wurde klar beantwortet: Es ist das Material, das den Deckungsbeitrag am besten fördert, das heißt hoher Deckungsbeitrag pro Produktivstunde. 



Wo Betriebsstunden zählen...

ist das Beste gerade gut genug!

Mit einem starken und zuverlässigen AS-Motorgerät schneiden Sie immer erfolgreich ab, selbst im steilen Gelände!

Wildkraut-Hex

AS 50 B1/4T

Beseitigt schnell, schonend und ohne Chemie Wildkraut zwischen Verbundsteinen, an Bordsteinkanten und Verkehrsflächen.

- B+S-4-Takt-Motor; max. 4,4 kW (6 PS)
- Stahlbürste mit Pendelfunktion
- stufenlose Geschwindigkeitsregulierung VARIOMAT
- Bürstdruck zentral einstellbar, Arbeitsbreite 50 cm
- mit Auffangsack



AS 550 VARIOMAT

Der Heckauswurfmäher mit professioneller Ausstattung.

- Aludruckgussgehäuse mit Edelstahlpanzerung und Rammschutz
- stufenlose Geschwindigkeitsregulierung VARIOMAT
- Schnittbreite 55 cm

Typ 550/2T mit AS-2-Takt-Motor, max. 4,4 kW (6 PS)
 Typ 550/4T mit B+S-4-Takt-OHV-Motor, max. 4,4 kW (6 PS)



AS 73/2 vs ENDURO

varioSpeed-Technik:
 Leistungsoptimierung durch zwei schaltbare Messer-
 geschwindigkeiten und Doppelmessersystem.

- B+S-4-Takt-Motor, max. 9,2 kW (12,5 PS)
- Schnittbreite 73 cm
- 5 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang



AS 84/2 LB Mulchmeister

Für ökologische Grünflächenpflege. Hohe Flächenleistung, hervorragendes Mulchergebnis durch 2 Doppelmesser.

- B+S-Zweizylinder-4-Takt-Motor, max. 10,3 kW (14 PS)
- 5 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang
- Schnittbreite 86 cm
- Einzelrad-Lenkbremse



AS 910/2 ENDURO

Der Aufsitz-Geländemäher mit »Allmähers-Format. Jetzt auch mit Schneeräumschild und Anhänger als Zubehör.

- B+S-Zweizylinder-4-Takt-Motor, max. 14 kW (18 PS)
- Schnittbreite 91 cm
- Hydraulikgetriebe mit Differentialsperre, vorwärts und rückwärts, stufenlos regelbar



www.as-motor.de

Verkauf nur über den AS-Service-Fachhandel
Fragen Sie auch nach unserem aktuellen samix-Häckslerprogramm!

Interessiert?

Einfach anrufen:
 SERVICE-TELEFON **07977/71-112**

Gerne senden wir Ihnen ausführliche Informationen über das gesamte AS-Programm und beantworten Ihre Fragen.

AS-MOTOR GERMANY GmbH & Co KG
 Lindenstraße 27 • 74420 Oberrot
 Tel. 07977/71-0
 Fax 07977/71-259



MOTOR
 naturverbundene Technik



Führungswechsel in der Regionalgruppe Osnabrück-Emsland (v.l.n.r.): Peter Stockreiter, neuer stellvertretender Regionalvorsitzender; Benno Brauers, scheidender Regionalvorsitzender; VGL-Vorstandsmitglied Rolf Meyer zu Hörste, der ein Buchgeschenk an Benno Brauers überreicht, und Rainer Kavermann, neuer Regionalvorsitzender.

Lieferanten des GaLaBau

Diese Firmen nehmen am Zentralabrechnungsverfahren (ZA) teil. ZA-Mitgliedsbetriebe erhalten hier besonders günstige Konditionen.

L. Michow & Sohn
☎ 040 1689429-0
22041 Hamburg • www.michow.com
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Bruno Nebelung
Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Postfach 1263 · 48348 Everswinkel
Telefon: (0 25 82) 67 00
Fax: (0 25 82) 670 270

Ihr zuverlässiger Partner für den Garten- und Landschaftsbau

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER

www.EUROGREEN.de
freecall: 0800-100 89 97

Ein vollständiges Verzeichnis mit allen Lieferanten kann bei der BAMA AG angefordert werden:
Fax 0 22 24 981088-999 • Tel 0 22 24 981088-40

VGL Niedersachsen-Bremen:

Regionalgruppe Osnabrück-Emsland mit neuer Führung

Benno Brauers aus Melle hat nach nunmehr 16 Jahren engagierter berufstätiger Arbeit als Vorsitzender der Regionalgruppe Osnabrück-Emsland im Rahmen der jüngsten Regionalversammlung in Hilter den Stab weitergereicht.

Zum neuen Regionalvorsitzenden wurde Rainer Kavermann, Geschäftsführer der Kavermann GmbH aus Hilter, gewählt. Rainer Kavermann ist 46 Jahre alt, Meister im Garten- und Landschaftsbau und beschäftigt in seiner Firma zurzeit acht Mitarbeiter. Tätigkeitsschwerpunkt des Ausbildungsbetriebes Kavermann ist die Gestaltung von Privatgärten, wobei Natursteinarbeiten, Pflanzungen und die Gestaltung mit dem Element Wasser eine besondere Rolle spielen.

Neuer Stellvertreter ist Peter Stockreiter aus Mettingen. Er ist 47 Jahre alt, Meister im Garten- und Landschaftsbau

und Geschäftsführer des gleichnamigen Betriebes in Mettingen.

Der Ausbildungsbetrieb Stockreiter gestaltet anspruchsvolle Hausgärten um, baut Schwimmteiche und führt seit über 25 Jahren Baumpflege und Großbaumverpflanzungen aus. Peter Stockreiter löst damit Klaus Kramer aus Vörden in dieser Position ab, der nach wie vor als Öffentlichkeitsbeauftragter für die Regionalgruppe tätig ist.

Der Verbandsvorsitzende Uwe Krebs und Vorstandsmitglied Rolf Meyer zu Hörste sprachen dem scheidenden Regionalvorsitzenden Benno Brauers Dank und Anerkennung für sein langjähriges hervorragendes berufstätiges Engagement aus. Die Regionalgruppe Osnabrück-Emsland vertritt als eine von fünf Regionalgruppen 44 der insgesamt 238 Mitgliedsbetriebe des VGL Niedersachsen-Bremen. 

„Architektursommer“: Gelungene Kooperation in Freiburg

Landschaft zum Greifen nah – mit mobilen Stadtoasen

Mit einer gemeinsamen Aktion haben Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner beim „Architektursommer – Festival des Raums 2005“ mitgewirkt. Einen Monat lang wechselten vier mobile Gärten ständig ihren Standort in Freiburg und machten so auf fehlendes Grün in der Stadt aufmerksam.

Bewusstsein für grüne Freiräume geschärft

„Es ist uns gelungen, mit dieser Aktion auf die Bedeutung von Grün im öffentlichen Raum aufmerksam zu machen“, so Jan-Dirk Sauter, Regionalvorsitzender der Region Südlicher Oberrhein im Verband Garten-, Landschafts-

und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. Sein positives Fazit: „Unser gemeinsames Ziel, das Bewusstsein für grüne Freiräume zu schärfen und darauf hinzuweisen, wie wichtig diese Freiräume für die Aufenthaltsqualität in der Stadt sind, haben wir mit den vier auffällenden ‚Stadtoasen‘ erreicht.“

Wald, Strand, Park und Bergwiese in der Box

Geschlossene Holzboxen mit einer Grundfläche von drei mal drei Metern beherbergten verschiedene Landschaften wie Wald, Strand und eine Bergwiese. Die vierte „Stadtoase“ bot den Besuchern Ruhe und Entspannung in einem Garten- und Parkmotiv. Die Landschaften im Innern der Boxen wurden mit Rollrasen, Sand und Rindenmulch in



Die Fototapete macht's auf engem Raum möglich: Im „Park“ zu musizieren, ist ebenso erholsam wie ein Spaziergang – vorausgesetzt es gibt solche attraktiven Grünflächen in einer Stadt.

Verbindung mit einzelnen Bänken, Möbeln und sonstigen Ausstattungsgegenständen in Szene gesetzt. Die Wände wurden mit Fototapete dekoriert.

Vogelgezwitscher und Meeresrauschen

Dadurch konnte mit wenig Aufwand auf engem Raum eine interessante und eindrucksvolle Wirkung erzielt werden. Unterstützt wurden diese Effekte jeweils durch eine entsprechende Klanginstallation, Vogelgezwitscher im Wald und Meeresrauschen am Strand. Mit originellen Ideen und durch die markanten Farben erweckten die Holzboxen viel Aufmerksamkeit und machten Jung und Alt auf ihr Inneres neugierig.

„Die Besucher Freiburgs sollten sich in eine Landschaft ihrer Wahl entführen lassen. Das ist uns gelungen“, so Jan-Dirk Sauter. Er freute sich: „Das große Interesse wird auch den öffentlichen Auftraggebern nicht entgangen sein. Es war deutlich zu sehen: Das Bedürfnis nach grünen Stadtoasen ist groß!“

Weitere Informationen gibt es beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Telefon: 0711 97566-0, Fax: 0711 97566-20, E-Mail: info@galabau-bw.de oder im Internet unter: www.galabau-bw.de. 



Auf dem Rollrasen sitzen und den Blick auf die Berglandschaft genießen: Das ließen sich die Besucher der mobilen „Stadtoasen“ in Freiburg nicht entgehen.



KIEPENKERL

Sortiment

GaLaBau



Allium 'Globemaster'

- Lange Blütezeit im Juni/Juli
- Auch für trockene Standorte
- Ideal in Kombination mit niedrigen Stauden



Rasen-Saatgut



Rollrasen



Wildblumen

Qualitätsprodukte für den Garten- und Landschaftsbau

Wir bieten durchdachte Lösungen für höchste Ansprüche.

Kiepenkerl Rasenmischungen

- Majestic-Mischungen
- Begrünungsmischungen
- Regelsaatgutmischungen
- Gräser für den Golfbereich
- Sondermischungen

Kiepenkerl Blumenzwiebeln

- Zwiebeln zum Verwildern
- Zwiebeln für Kübelbepflanzung
- Zwiebeln für Beete und Rabatten

Kiepenkerl Rollrasen

- Spiel-/Gebrauchsrasen
- Sportrasen
- Böschungs- und Landschaftsrassen
- Schattenrasen
- Zier- und Golfrrasen

Kiepenkerl Wildblumen

- Einjährige und mehrjährige Mischungen
- Kleve- Kellenmischung

Bruno Nebelung

Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

48351 Everswinkel (Kreis Warendorf) · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 298 · Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: bleker@nebelung.de

Feinstaub-Problematik: Ministerin begrüßt BGL-Forderung

Renate Künast: Grün verbessert Wohn- und Luftqualität

Von Bundesministerin Renate Künast erhielten die Landschaftsgärtner jetzt ein Lob und außerdem „moralische Unterstützung“ für ihren engagierten grünen Einsatz zur Verbesserung der Luftqualität.



Denn die Feinstaub-Problematik ist noch längst nicht gelöst – das Thema beschäftigt Bürger und Politiker nach wie vor. In diesem Sommer

wurden die zulässigen Werte in vielen Städten mehrfach überschritten. Seit dem 1. Januar 2005 gelten verschärfte Grenzwerte für den Ausstoß von Feinstaubpartikeln. Diese Grenzwerte schreibt die so genannte Feinstaubrichtlinie vor. Danach darf der Messwert für Feinstaub höchstens an 35 Tagen pro Jahr den Grenzwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft überschreiten. Doch wie kann die Belastung der Luft mit Feinstäuben wirkungsvoll verringert werden?

Vegetationsprogramme angeregt

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. mit seinem Präsidenten Werner Küsters an der Spitze hatte die aktuelle Diskussion zum

Anlass genommen und Vegetationsprogramme angeregt. „Die Funktionen und Leistungen von Grün in der Stadt müssen vor dem Hintergrund der aktuellen Feinstaub-Problematik stärkere Beachtung finden. Und sie sollten zu konkreten Vegetationsprogrammen führen“, so Werner Küsters.

Diese Anregung stieß bei der Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Renate Künast, auf offene Ohren.

Pflanzen reinigen die Luft

Denn, so argumentierte der BGL-Präsident: „Die Einführung von Rußpartikelfiltern ist sicher ein richtiger Weg. Er kann allerdings erst mittel- bis langfristig zu einer Verbesserung der Situation führen.“ Küsters zeigte auf: „Grünflächen mit Bäumen und Sträuchern dagegen nehmen unmittelbar positiven Einfluss auf das Stadtklima. Sie vermindern durch ihre natürliche Filterwirkung gesundheitsgefährdende Feinstäube in der Luft.“ Pflanzen reinigen die Luft, indem sie Staub und Schadstoffe binden. Dies könne optimal genutzt werden durch die Anlage neuer Grünflächen – darunter auch Dachbegrünungen – sowohl in den Zentren der Städte, als auch an der Peripherie. Nicht zu vergessen sei auch die fachkundige Pflege bestehender Grünflächen, um langfristig deren

Funktion mit Blick auf die Verbesserung des Stadtklimas zu erhalten, so Küsters.

BGL-Forderung begrüßt

In ihrem Schreiben an den BGL-Präsidenten betonte die Bundesministerin jetzt: „Ich teile Ihre Einschätzung, dass mehr ‚Grüninvestitionen‘ in den Städten und deren Peripherien neben der Verbesserung der Wohnqualität und Luftqualität im allgemeinen auch zu einer Begrenzung der Feinstaubbelastung beitragen können.“ Renate Künast kommt zu dem Schluss: „Ihre Forderung nach Ausweitung dieser Investitionen ist deshalb zu begrüßen.“

Beispielgebende grüne Aktivitäten

Sie zeigte in dem Zusammenhang auch auf: „Die Mehrung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Grünflächen in den Städten und deren Peripherien ist in erster Linie eine Angelegenheit der Kommunen.“ Die Bundesministerin erklärte: „Einige Aktivitäten verschiedener Verbände, wie der Stadt Wettbewerb ‚Entente Florale‘ oder das Forum ‚Die grüne Stadt‘, zu denen auch Ausstellungen im Bundespavillon Biovision auf der Bundesgartenschau München zu sehen sein werden, sind beispielgebend.“

Abschließend ermuntert Renate Künast in ihrem Schreiben den BGL: „Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, die über die Bürgerinnen und Bürger wiederum auch die Kommunen anspricht, trägt wesentlich dazu bei, Investitionen in städtisches Grün trotz knapper Haushaltsmittel auf möglichst hohem Niveau zu halten.“

Anzeige

Morgens, halb sieben...

Oder wann auch immer Sie Ihre Lieferung wünschen.
Zeit ist Geld – und Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Termingenauigkeit sind garantiert.

Mit uns können Sie rechnen.

Rohwer Thomsen Pflanzenvertrieb GmbH & Co. KG

24622 Gnutz · Itzehoer Straße 99
Fon 0 43 92 / 77 0 · Fax 0 43 92 / 77 10

Internet: www.rohwer-pflanzen.de · e-mail: info@rohwer-pflanzen.de



Rohwer-Pflanzen®

...Qualität für Garten und Landschaft

Buchtipps



Spielräume,
Herausgeber: **Bund Deutscher
Landschaftsarchitekten
(bdla)**, 160 Seiten; 49,50 Euro,
ISBN 3-7643-7206-0,
Birkhäuser Verlag
für Architektur

■ Zeitgenössische deutsche Landschaftsarchitektur

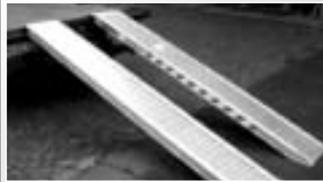
„Spielräume“ heißt das aktuelle Buch zu zeitgenössischer deutscher Landschaftsarchitektur, herausgegeben vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) und soeben erschienen im renommierten Birkhäuser Verlag für Architektur Basel · Boston · Berlin. Es ist die inzwischen dritte Dokumentation der Ergebnisse des Wettbewerbs „Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis“ nach „Event Landschaft“ (2003) und „Neu verorten“ (2001).

Strukturelle Veränderungen eröffnen Spielräume – dies gilt auch für Landschaftsarchitekten, die gegenwärtig vor vielschichtigen Fragen, damit aber auch vor neuen Chancen stehen. Wie können regionale Neuordnungen die Qualität der Lebensräume verbessern? Wie lässt sich die Identität der städtischen Peripherie stärken? Welche Rolle vermag die Landschaftsarchitektur in der Standortkonkurrenz der Städte einzunehmen? Welche gestalterischen Lösungen sind für neu entstandene Flächen infolge landwirtschaftlichen Wandels vorstellbar?

„Gerade ein Berufsverband, der auf sein 100stes Jubiläum (2013) zugeht, benötigt aufgrund eines wachsenden Aufgabenspektrums permanent neue Impulse“, schreibt bdla-Präsident Adrian Hoppenstedt in seinem Vorwort. Das Buch ist ein Impulsgeber. Impulse liefern namhafte Autoren in ihren Essays, Gottfried Hansjakob im Interview, die Wettbewerbssieger und -teilnehmer in den umfangreichen Projektdokumentationen.

Entstanden ist ein 160 Seiten umfassendes, großzügig ausgestattetes und reich bebildertes Buch. zwischen den Buchdeckeln – anspruchsvoll gestaltet – ein Panorama der zeitgenössischen Themen der Freiraum- und Landschaftsplanung, versehen mit einer Brise Vision. Die Palette der Beiträge stammt von Gottfried Hansjakob und Dr. Gottfried Knapp, Professorin Christiane Thalgot und Andrea Gebhard, Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber, Professor Ir. Kees Christianse, Gesa Loschwitz, Stefan Leppert, Dr. Christian Welzbacher und Annemarie Bucher.

SCHUMACHER VERLADESYSTEME



Alu – Auffahrschienen von
0,4 to bis 30 to
Preiswerte, zertifizierte Qualität.
Frachtfreie Lieferung!

Tel.: 02 21 / 60 86 69 6
Fax: 02 21 / 60 86 55 3

Rohrortungen

Elektro · Wasser · Gas
PVC · Glasfaser · Beton

1 Gerät für alles, klein,
handlich, praktisch für
130 €, incl. MwSt. Fax
Angebot anfordern oder
Info: 06898 280303



22041 Hamburg + www.michow.com
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

SCHÄFER
MINI-DUMPER
Frontkipper · Selbstläder
3 Seiterkipper

Wilhelm Schäfer GmbH
Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim
Tel.: 0621/7707126, Fax: 0621/7707129
E-Mail: info@wschaefer.de
Internet: www.wschaefer.de

Hunzinger.com

Pflastergreif Typ02
für Verlegemaschinen
aller Marken

Fon +49 (0)8662-6690-73
Fax -74

Besuchen Sie uns auf der
Nordbau am Stand 1430

Katschmareck

Tel.: +49 2954 924429
www.katschmareck.de

Schnell, sicher und sehr sauber werden Baumwurzeln tiefgründig entfernt. Neupflanzungen sind sofort möglich. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und dem wendigen Maschinenpark.

**BAUMWURZEL-
FRÄSDIENST**

RASEN-MISCHUNGEN
FERTIGRASEN
RASEN-LANGZEITDÜNGER
MASCHINEN UND GERÄTE

**Partner
des Garten- und
Landschaftsbaus**

www.EUROGREEN.de

WOLF-Garten GmbH & Co KG - EUROGREEN-
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf,
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344,
e-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-
MÄCHER

Geringe Unterhaltungskosten machen Schwimmteiche attraktiv – daran ist jede Gemeinde interessiert: Das „NaturErlebnisBad“ in Großenhain (Sachsen), eine kommunale Anlage, wird von der Bevölkerung gut angenommen.



Die Faszination des Wassers erleben

Spaß rauf – Kosten runter: Ein Schwimmteich rechnet sich

Vor mehr als einem Jahrzehnt haben die Schwimm- und Badeteiche ihren Siegeszug durch europäische Gärten begonnen. Fasziniert von der Idee, sich von der chemischen, auf Chlor basierenden Reinigung des Swimmingpools zu lösen, begann man Ende der 1980er Jahre in Schleswig Holstein mit dem Umbau eines privaten Pools. Hintergrund war unter anderem die Faszination, die vom Element Wasser ausgeht. Was aber reizt immer mehr Menschen in Europa daran, mit Frosch & Co. baden zu gehen?

Gelungene Beispiele

Kaum bekannt, war die Idee der Schwimm- und Badeteiche nicht mehr

aufzuhalten. Schnell fanden Gemeinden Gefallen an der Alternative zu konventionell gereinigten Schwimmbädern.

Kein Wunder, denn die Sanierungskosten der maroden Beckenanlagen sind in der Regel deutlich höher als die Umbaukosten in einen Schwimmteich. Gelungene Beispiele dafür zeigt eine Liste von kommunalen Schwimmteichen, die auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. (DGfNB) unter www.kleinbadeteiche.de zu sehen sind.

Geringe Unterhaltungskosten

Geringe Unterhaltungskosten machen Schwimmteiche attraktiv, und daran ist jede Gemeinde interessiert. Damit sind

die Sparpotenziale aber nicht ausgeschöpft. Häufig kann alte Technik wiederverwendet werden und die Wahl des Betreiberkonzeptes macht einen ganzjährigen, weniger personalintensiven Betrieb möglich. Viele Gemeinden haben sich dazu entschieden, ihre kommunalen Schwimmteiche an Betreibervereine zu verpachten.

Ganzjähriger Erlebnispaß im und am Schwimmteich

Ganz im Trend der Erlebnisbäder werden die kommunale Anlagen mit immer mehr Fit- und Fun-Artikeln ausgestattet. Beachvolleyball, Kleinfeldfußball und Bocciahallen gehören ebenso dazu wie Wasserrutschen,

Anzeige

Aus Wasser ist alles ...



Einzigartig in Wirkung und Funktion!

Alle Produkte von Lavaris Lake arbeiten nach dem gleichen Prinzip: Natürliche Mechanismen zur Selbstreinigung werden wieder in Gang gesetzt.

Das Gewässer erhält
Hilfe zur Selbsthilfe.




Lavaris Lake GmbH • Fuhrmannstraße 6 • 95030 Hof
Lavaris-Hotline: +49 (0) 7000 5 28 27 47 • www.lavaris-lake.com

Erlebnisspielplätze, Raftingbahnen, Wasserspielplätze, künstliche Grotten mit Wasservorhang und Sprunganlagen. Um eine Nutzung ganzjährig attraktiv zu gestalten, muss schon in der Planungsphase darauf Rücksicht genommen werden. Eisstockschießen und Schlittschuhfahren sind auf gefrorenen Schwimmteichen nicht unproblematisch.

Technische Einrichtungen wie Stege, Skimmer (Oberflächenabsaugung) und die Dichtungsbahnen sind die Knackpunkte beim Winterbetrieb. Stege und Plattformen aus Holz leiden unter der Benutzung mit Schlittschuhen, Skimmer und Rinnen ebenfalls. Bei letzteren handelt es sich hauptsächlich um Produkte aus Edelstahl oder Kunststoff, die nicht betreten werden dürfen. Um diese Einrichtungen zu schützen und zur Wahrung der Aufsichtspflicht sollte im Falle eines Winterbetriebes eine Aufsichtskraft vorhanden sein. Denkbar ist in solchen Fällen die Zusammenarbeit mit der DLRG.

Spannender Physikunterricht

Für den Schulunterricht sind Schwimmteiche ein Quell an praktischer Wissensvermittlung. Kaum ist das Badewasser eingelassen, finden sich die Wasserläufer ein. Für diese flugfähigen Insekten ist die Oberflächenspannung des Wassers lebensnotwendig, denn sie bewegen sich laufend auf der Wasseroberfläche fort. Schon geringste Mengen an Tensiden, die die Oberflächen-

spannung des Wassers herabsetzen, zerstören ihren Lebensraum. Ähnliche Eigenschaften des Wassers benutzt die Wasserspinnweben, die eigentlich gar nicht unter Wasser leben kann. Nur durch einen Trick schafft sie sich einen neuen Lebensraum: Sie nimmt eine Luftblase mit unter Wasser, fein drapiert an ihrem Hinterteil. Die Piratenspinne dagegen kann so schnell über die Wasseroberfläche laufen, dass sie nicht einsinkt. Physikalische Eigenschaften des Wassers, die Gefahren der Umweltverschmutzung und ihre Einflüsse auf den Lebensraum Teich lassen sich anhand der Insektenwelt eindrucksvoll darstellen. So können junge Forscher viel über die Zusammenhänge zwischen Tier- und Pflanzenwelt erfahren.

Öffentlich oder privat

Schwimmteiche halten immer häufiger in Hotelanlagen Einzug. Gelegentlich wird ihnen das Attribut „halböffentlich“ zugeschrieben, das sich mehr auf die Nutzung denn auf den Ansatz von Richtlinien bezieht. Rechtlich gesehen muss man hier allerdings von öffentlichen Anlagen ausgehen, auch wenn in den meisten Fällen nur die Hotelgäste baden gehen werden. Zur rechtlichen Absicherung sollten sich die Betreiber immer mit ihren Versicherern in Verbindung setzen und die Haftungsfrage klären.

Für den Betrieb von privaten Schwimmteichen gibt es derzeit noch

keine gültigen rechtlichen Anforderungen, allerdings ist man im Moment in der FLL e.V. daran, ein Regelwerk zu erarbeiten. Derzeit kann man also bauen wie und was man möchte, ist nur dem Willen des Bauherrn und gegebenenfalls geltender Richtlinien angrenzender Fachgebiete unterworfen. Hier findet sich noch die Grauzone, die im kommunalen Bereich – und dazu zählen zum Beispiel auch Hotelanlagen – mit Veröffentlichung der FLL-Richtlinien und den Empfehlungen des Umweltbundesamtes (UBA) abgeschafft wurde. Derzeit sind sogar die ersten Anlagen unter Glas, quasi Hallenbäder mit vollbiologischer Reinigung, in Planung beziehungsweise eröffnet worden.

Ökonomisch klar im Vorteil

Schwimmteiche sind ökonomisch klar im Vorteil gegenüber Swimmingpools. Die Verbindung von vollbiologischer Reinigung mit ganzjähriger Nutzung machen sie für private und kommunale Bauherrn immer attraktiver. Und sollte die eigentliche Verwendung als Schwimmteich einmal wegfallen, sind sie als Biotop deutlich wertvoller als ein gechlorter Swimmingpool.

Mehr Informationen dazu finden sich in der Bibliothek der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. (DGfNB) und im Internet unter: www.kleinbadeteiche.de.



Anzeige



Eröffnen Sie sich neue Märkte

Garten-, Schwimmteiche und Natur-Pools




Der Bau von Garten-, Schwimmteichen und Natur-Pools eröffnet engagierten Garten- und Landschaftsgestaltern die Chance, sich in einem lukrativen Markt zu positionieren und als Experten zu profilieren. Schließen Sie sich unserem TeichMeister-Verbund an. Wir unterstützen Sie mit überregionaler Werbung, laufenden Produktschulungen etc. Sprechen Sie uns an.

Alles für den Teichbau

aus einer Hand

Sie erhalten von uns von der Teichfolie in allen Qualitäten, Preislagen und Formaten über Teichbaumaterialien, Pumpen, Pflanzhilfen aus Naturfasern bis hin zu Holzstegen und Brücken sowie

Edelstahlaccessoires und Pflegesets. Und wir bieten viele Serviceleistungen rund um den Teichbau: Vorkonfektionierung von Teichfolien, fachkundige Beratung und vieles mehr.








HELD
Teichsysteme

HELD GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 5-7
75050 Gemmingen
Tel. 07267/91260
Fax 07267/606
info@held-teichsysteme.de
www.held-teichsysteme.de

Baumpflege und -verpflanzung

Grüne Lungen mit Pfiff

Baumschutzsystem

Mit den neuen ACO Baumschutzsystemen lassen sich Bäume in dicht bebauten Gebieten schützen und gleichzeitig gut in Szene setzen. Das Sortiment umfasst Baumroste und Baumschutzgitter – der Wurzelbereich wird vor einer nicht gewünschten Verdichtung geschützt, der Baumstamm vor Beschädigung. Das ACO Baumschutzsystem Standard besteht aus äußerst robusten und formstabilen Baumrost-Segmenten. Das Material: Grauguss GG 25. Je nach Belastung der Flächen sind die Roste für ungebremste Radlasten bis 15 kN oder bis 50 kN ausgelegt.

Das Bausteinprogramm eröffnet unterschiedlichste Gestaltungslösungen. Die Segmente lassen sich zu runden wie quadratischen Formen zusammensetzen. Sie sind im Strahlen- oder Radialdesign erhältlich, die Größen reichen von 125 bis 300 cm Außenmaß. Andere Designs und Größen sind auf Anfrage möglich. Je nach Maß des Baumrostes hat die kreisförmige Mittelöffnung 60, 70 oder 80 cm Durchmesser. Bis zu einem Außendurchmesser von 200 cm bestehen die Baumroste aus vier Segmenten, bei 250 und 300 cm aus acht Segmenten, ein oder zwei davon mit Bewässerungsdeckel. Die Montage ist einfach: Die Segmente werden zusammengeschieben und verschraubt, eine zweiteilige Stahlunterkonstruktion dient als stabile Basis.

Die ACO Baumschutzgitter aus verzinktem Stahl stehen in vier Designvarianten und verschiedenen Größen zur Auswahl. Sie werden nach Kundenwunsch in RAL-Farbtönen pulverbeschichtet. Die Befestigung an den Baumrosten erfolgt über Verbindungshaken.

Aco Markant GmbH, Neuwirtshäuser Str. 14, 97723 Oberthulba, Telefon 09736 4160, www.aco-baumroste.de



Baumschutz mit Aco Drain

Kompakt-Dumper

Bergmann Maschinenbau präsentiert eine kompakte Dumper-Serie, die speziell für die Transportaufgaben auf Friedhöfen entwickelt wurde. Alle Dumper der Serie 1000 verfügen über einen hydrostatischen Fahrtrieb und einen wassergekühlten Kubota-Dieselmotor.

Der kleinste Dumper vom Typ 1070 besticht durch seine geringen Abmessungen (980 mm Breite) und eine für seine Klasse hohe Nutzlast von 700 kg. Eine spezielle Hubschwinge ermöglicht es, die Mulde direkt in einen Container zu entladen und an Stelle der Mulde Anbauwerkzeuge wie Paletten-gabel, Kehrmaschine, Schneeschild usw. anzubauen.

Der mit Frontantrieb ausgestattete Dumper 1160 ist der typische Friedhofs-Dumper. Mit einem Muldeninhalt von ca. 1,2 m³ ist er als Front- oder Rundkipper lieferbar. Die speziell konzipierte lenkbare Hinterachse sorgt in Verbindung mit einer Fahrzeugbreite von nur 1420 mm für eine extreme Wendigkeit, so dass auch auf engen Wegen der Aushub abgefahren werden kann. Der Dumper 1160 ist mit einer Reihe von Optionen wie Wetterschutzdach, Beifahrersitz, Hydraulikanschluss für Anhängerbetrieb uvm. lieferbar und stellt somit für viele Friedhöfe das optimale Transportgerät dar.

Der Dumper-Lader vom Typ 1200 ist ein Allrad-angetriebener Transporter mit Knicklenkung, der sowohl als Dumper mit Hochentleerung (1600 mm) aber auch als Lader eingesetzt wird.

Die spezielle Hubschwinge in Verbindung mit einem Schnellwechselsystem erlaubt es, innerhalb kürzester Zeit den Dumper in einen Lader bzw. in ein Geräteträger zu verwandeln.

Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG, Essener Straße 7, 49716 Meppen, Telefon 05932 72920, www.bergmann-mb.de



Der Dumper von Bergmann

Baumschutz mit Frühwarnsystem

Mit der Einführung eines Bruchindikator-Fadens bei den Hohlseilen zur Kronensicherung hat die GEFA Produkte Fabritz GmbH im vergangenen Jahr durchweg für positives Aufsehen gesorgt. Jetzt setzt der Krefelder Spezialist den „sicheren Weg“ konsequent fort: Auch die Gurtbänder mit Schnallen werden mit dem Frühwarn-System ausgerüstet. Den Anfang macht das klassische 4-t-Gurtband. Die übrigen GEFA-Versionen (mit 2- bzw. 7-t-Bruchkraft und die dehnfähige 4-t-Version) sollen in Kürze ebenfalls folgen.

Durch die Übertragung der erstmals bei den Hohlseilen eingeführten, wegweisenden Neuentwicklung können Baumpfleger jetzt auch bei der Gurtbandsicherung schon bei der Sichtkontrolle feststellen, ob das eingebaute System ausreichend dimensioniert war oder bereits Kräfte aufgetreten sind, die die Gurt-Schnallen-Kombination extrem belastet haben.

Gefa Produkte Fabritz GmbH, Elbestraße 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 494749, www.gefa-fabritz.de



Gurtband mit Indikator von Gefa

Anwachshilfe für Jungbäume

Die Bundesgartenschau in München wird in den Medien als „Millionengrab“ und „Mega-Flop“ betitelt. Die Veranstalter kämpfen mit Vorwürfen über die unzureichende Bepflanzung von Bäumen und Blumen.

Dabei ist es so einfach, grüne Akzente zu setzen. Gerade bei der Pflanzung von Jungbäumen in Neuanlagen entschließen sich immer mehr Architekten und Planer für unsichtbare Anwachshilfen. Sie bieten optische und technische Vorzüge zu rationalen Bedingungen. Die zunehmende Bedeutung der Systeme für jegliche Art von Bauvorhaben wird durch die steigende Beachtung in der Lokal- und Fachpresse unterstrichen.

Unabhängige Studien belegen, dass mit Duckbill Baumverankerungssystemen fixierte Bäume ein optimales, an die örtlichen Gegebenheiten angepasstes Wurzelwachstum haben. Der Einsatz ist ökologisch unbedenklich, denn die Lebenszeit der Materialien entspricht nur der Anwachsdauer. Ein Rückbau der Materialien ist somit nicht erforderlich.

Hinrich Meyerdercks, Beim Struckenberge 10, 28239 Bremen, Telefon 0421 694400, www.meyerdercks.de



Perfekter Wuchs dank Meyerdercks

Kommunikation mit Laserstrahlen

Wie oft versuchen Sie jemandem zu erklären, welche Äste problematisch sind oder gekürzt werden müssen. Jetzt bietet freeworker einen Tageslicht-Laser an, handlich wie ein Kugelschreiber, mit dem man nicht mehr umständlich erklären muss, sondern einfach in der Ferne das anleuchtet, worauf man deuten möchte.

Dies spart nicht nur wertvolle Zeit, sondern vermeidet auch unnötige Kommunikationsfehler, ob in der Baumpflege oder im Baugewerbe. Möglich wird dies durch die gigantische Strahlkraft eines grünen Laserstrahles. Bisher waren nur rote Laser verfügbar. Jüngste Entwicklungen in der Lasertechnologie machen es möglich, auch das stärkere grüne Spektrum zu nutzen. Der von freeworker angebotene Laser ist auch auf Blättern sichtbar. Auf weißen T-Shirts oder reflektierenden Materialien ist er hell wie ein Blitz! Dies ist nicht der hellste mögliche Laser, aber der stärkste, der noch ohne besondere Genehmigung erhältlich ist. Die Reichweite beträgt nachts bis zu 4 km. Damit lassen sich in sternklarer Nacht sogar problemlos die Sternbilder erklären. Das glaubt man nicht, wenn man es nicht gesehen hat. Freeworker ist eben wieder einmal eine Lichtlänge voraus.

Freeworker OHG, St. Gilgen 15, 82205 Gilching, Telefon 08105 272727, www.freeworker.de



Laser-Pointer von freeworker

Praktische Verladeschienen

Für mehr Mobilität und Sicherheit sorgen die Aluminium-Verladeschienen und -Rampen von ALTEC. Trotz ihres geringen Eigengewichtes sind sie hoch belastbar, witterungsbeständig und wartungsfrei.

So ist z. B. die mobile Aluminium-Überfahrbrücke Typ AWB universell einsetzbar zum Be- und Entladen von Fahrzeugen mit Handhubwagen, Rollcontainern oder Sackkarren. Sie ist erhältlich in Längen von 750 bis 1800 mm bei einer Breite von 1250 mm und einer maximalen Tragkraft von bis zu 1200 kg. Mit einem speziellen Transportwagen (Zubehör) oder den zwei Grifflöchern zum Tragen ist sie leicht zu transportieren, hat eine rutschsichere Lauffläche, ist leicht zu reinigen, witterungsbeständig und besitzt Anschlagwinkel zur Sicherung gegen Abrutschen.

Die AVS-Verladeschienen wurden speziell entwickelt, um schwere Baumaschinen mit Stahlketten, Stapler und Arbeitsbühnen zu verladen. Die Fahrfläche besteht aus einem geschlossenen, rutschsicheren Aluminiumprofil. Die Rampen sind einhängbar, mit Rohranschluss für eine 60er Welle, mittig faltbar mit Stützfuß, oder zweiteilig mit separatem Fuß erhältlich. Für die fest angebauten Verladeschienen steht ein Federhebewerk zur Verfügung, das den Kraftaufwand beim Heben und Senken stark reduziert.

Dank geringer Investitionskosten steht einer sicheren Verbindung zwischen Rampe und Fahrzeug somit nichts mehr im Wege.

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 7, 78224 Singen, Telefon 07731 87110, www.atec-singen.de



AWD-Verladeschiene von Altec

Pflasterverlegemaschine

Die neue Pflasterverlegemaschine H88 Toro von Optimas wurde mit einem leistungsstärkeren, wassergekühlten 4-Zylinder-Dieselmotor mit 25 kW ausgestattet. Zugleich erreicht eine verbesserte Hydraulikfunktion mehr Tempo und eine sensiblere Greiferfunktion. Für spürbar mehr Wendigkeit sorgt der auf 800 mm reduzierte Innenradius der Lenkung. Auch die Hinterachse wurde völlig neu konzipiert und mit einzeln pendelnden Rädern ausgestattet. Das erhöht die Standfestigkeit der Maschine enorm.

Schallbrücken vom Motor zur vergrößerten Kabine gehören ebenfalls der Vergangenheit an. Um Lärmbelastigungen vorzubeugen, wurden Kabine und Motorblock auf speziellen Gummipuffern gelagert und mit modernem Schalldämmmaterial ausgestattet. Die verstellbare Lenksäule, eine serienmäßig integrierte Armlehnenbedienung, der komfortable Sitz (auf Wunsch auch als Gesundheitssitz mit Luftfederung lieferbar) und die ergonomische Positionierung aller Schalter und Kontrollleuchten unter dem Kabinendach dürfen bei der Beurteilung nicht fehlen.

Ganz entscheidend aber ist eine Tatsache: Die Sichtbeeinträchtigung zur Verlegekante ist von Optimas eliminiert worden. Die notwendigen Hydraulikzylinder sind bei der H88 Toro links und rechts von der Windschutzscheibe im toten Winkel angeordnet worden. Der zweistufig konstruierte Ausleger (dadurch problemloses Arbeiten z.B. in Tiefgaragen möglich) weist dadurch eine extrem hohe Stabilität auf.

Als passendes Systemzubehör erhältlich sind: Hydraulik-Bordsteingreifer, Vakuum-Einheit für schwere Platten, Pflasterfugen-Füllgerät, Hydraulik-Walzenbesen oder Sandstreuhaufel. Selbstverständlich kann bereits vorhandenes Zubehör auch bei der neuen Maschine verwendet werden.

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, Industriestraße 12, 26683 Saterland-Ramsloh, Telefon 04498 92420, www.optimas.de



Die H88 von Optimas

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Oktober: Zaun- und Begrünungssysteme (Redaktionsschluss: 15.08.)

November: Stadtmöblierung und Licht (Redaktionsschluss: 15.09.)

Dezember: EDV im GaLaBau (Redaktionsschluss: 15.10.)

Französische Bodenbearbeitungsgeräte

Seit Juni 2005 hat die Kalinke Vertriebs GmbH sämtliche Verkaufsaktivitäten der französischen Firma RotaDairon übernommen. Besonders die vielfach patentierten Bodenumkehrfräsen werden seit Jahrzehnten von deutschen GaLaBau-Firmen erfolgreich eingesetzt, da sie entgegen der Fahrtrichtung arbeiten und drei Arbeitsgänge in einem erledigen: Fräsen und Planieren des Bodens, Vergraben von unerwünschten Dingen wie Steinen, Unrat, Gras und Pflanzenresten. Für die gleichzeitige Rasenaussaat gibt es für alle Modelle bis 300 cm Aufsatzsämaschinen.

Außerdem liefert Dairon Geräte für Landschaftsgestaltung und für Rasenpflege wie zum Beispiel Spezialsämaschinen und Tiefenvertikalschneider. Neben der Beratung und dem Verkauf von Neugeräten wird auch die Abwicklung der Service- und Ersatzteilgeschäfte von Kalinke übernommen.

Kalinke Vertriebs GmbH, Oberer Lüßbach 7, 82335 Berg-Höhenrain, Telefon 08171 43800, www.kalinke.de

CD-Rom, Datenbank & Wörterbuch für Bäume

Über die Firma Arbus werden Produkte und Medien für den Grünbereich hergestellt und vertrieben. Mit dem Programm Arbokat 2.0, die Datenbank für Bäume (Baumkataster), steht ein leicht zu bedienendes EDV-System zur Kontrolle von Stadtbäumen zur Verfügung.

Verständlich geschriebene Definitionen findet man in dem vom Arbus-Verlag herausgegebenen Fachwörterbuch der Baumpflege (Arbolex). Jeder, der sich für Bäume oder Baumpflege interessiert, findet auf der CD-ROM oder im Buch zahlreiche Informationen. Auch die Internetseite www.baumpflegetextikon.de, auf der u.a. kostenlose Informationen zur Baumpflege (wie das neue Faltblatt zur Kappung von Bäumen) zum Download bereit stehen, stammt von arbus. Darüber hinaus werden regelmäßig Seminare zu den Themen „Baumkontrollen“, „Fachgerechte Baumpflege“ und „Baumkataster“ in verschiedenen Städten durchgeführt.

arbus – Produkte & Medien, Friedrichstraße 56, 79585 Steinen, Telefon 07627 971989, www.arbus.de

Prämierte Produkte für Baumpfleger

Baumpfleger finden im neuen Drayer-Katalog ausschließlich Material von renommierten Herstellern, die neuesten Produktentwicklungen, aktuelle Informationen und viele praktische Anwenderbeispiele.

Der Name Drayer steht somit für stetige Innovation und Qualität, wenn es um Ausrüstung und Arbeitssicherheit geht. So wurde der Klettergurt tree austria-2 mit einer variablen Verbindung zwischen Beinschlaufen und Rückenpolster versehen. Der Gurt lässt sich somit an jede Körpergröße optimal anpassen. Für ihr neues Kronensicherungssystem TREE SAVE wurde die Firma Drayer mit der GaLaBau-Innovationsmedaille ausgezeichnet. Die entscheidenden Vorteile dieses Systems sind die enorme Zeitersparnis bei der Baumkontrolle und die exakte Definition des Auslösepunktes an der Sicherung. Mit bloßem Auge ist ein sicheres Erkennen der ausgelösten Anzeige, kenntlich gemacht durch ein signalrotes Band, selbst bis in Höhen von 15 bis 20 Metern möglich.

Drayer Baumpflegerbedarf, Ahlenbachweg 19 a, 79286 Glottertal, Telefon 07684 780, www.drayer.de

Garten- und Parkmöbel aus wertvollem Teak

Teak & Garden beliefert seit Jahrzehnten ganz Europa mit Teak-Gartenmöbeln und Accessoires. Dabei stehen traditionelle Garten- und Parkmöbel im englischen Stil im Vordergrund. Darüber hinaus führt das Unternehmen eine große Auswahl exklusiver Bronze-Statuen und -Brunnen für die Gestaltung von Gärten und Parks.

Durch eine Vereinbarung mit der BAMAKA AG ergibt sich ein interessantes Angebot, diese hochwertigen Produkte mit einem sehr günstigen Kostenvorteil auf den Katalogpreis einzukaufen! Rufen Sie an oder fordern Sie das Infomaterial sowie den Gesamtkatalog mit allen Details und Preisen an.

Teak & Garden, Lübecker Straße 29, 46485 Wesel, Telefon 0281 9626611, www.teak-and-garden.de

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Willkommen, Udo Lermann!

Die BAMAKA AG freut sich, einen der aktivsten Großhändler für professionelle Beregnungstechnik, Udo Lermann, zusammen mit einem der führenden Hersteller von Beregnungsanlagen, Rain Bird, begrüßen zu dürfen.



Sie haben ab sofort die Möglichkeit, zu unschlagbar günstigen BAMAKA-Konditionen sämtliche Rain Bird Grünflächenprodukte bei Udo Lermann zu kaufen und den gesamten Service von Udo Lermann und auch von Rain Bird zu nutzen.

RAIN BIRD Rain Bird liefert das gesamte Programm an hochwertiger

und innovativer Beregnungstechnik aus einer Hand: für den Hausgarten, die Sportanlagen sowie für Parks und sonstige Grünflächen. Mehr über Rain Bird erfahren Sie unter www.rainbird.de

Alles über

- das Rain Bird Produktprogramm,
- die BAMAKA-Konditionen,
- das Serviceprogramm,
- den Planungs-, Bestell- und Lieferservice

bei:

Udo Lermann GmbH und Co. KG

Herr Manfred Sass

Am Dillberg 18

97828 Marktheidenfeld

Tel. 09391 985137

Fax 09391 985151



Anforderungscoupon



Coupon senden an:

Fax 02224 981088-8

BAMAKA AG
Alexander-von-Humboldt-Straße 4
53604 Bad Honnef

PLZ 0 – 4
Sabine Geller
Tel. 02224 981088-50
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 5 – 9
Helga Kutsche
Tel. 02224 981088-40
E-Mail: H.Kutsche@bamaka.de

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial über die BAMAKA AG zu.

Firma

Name

Straße, Nr., PLZ, Ort

50 Jahre Ahrens GmbH Garten- und Landschaftsbau

Mit Tatkraft zum „Gärtner aus Leidenschaft“

Im Sommer in den eigenen Schwimmteich abzutauchen, ist ein Genuss – die Realisierung, bauliche Gestaltung und Pflege auch solcher Gartenträume gehört zum Leistungsspektrum der Ahrens GmbH Garten- und Landschaftsbau in Münster-Roxel. Das Unternehmen feiert nunmehr sein 50-jähriges Bestehen.

Firmengründer und Gartenbau-Meister Benedikt Ahrens startete 1955. Mit Unternehmergeist, Tatkraft und Zuverlässigkeit brachte er seinen jungen Betrieb schnell voran. 1957 erwarb er den heutigen Firmensitz, der 1970 um eine große Hofanlage erweitert wurde. Das Team mit heute 30 Fachkräften stellt gern unter Beweis: „Wir sind Gärtner aus Leidenschaft.“

Zu diesen „Beweisstücken“ des seit 1983 als GmbH firmierenden GaLaBau-Fachunternehmens gehören viele attraktive Privatgärten. Die ausgiebige Beratung der Garteninhaber, Planung und individuelle Ausführung der Gärten, kommen aus einer Hand. Auch viele öffentliche Referenzprojekte bezeugen das Leistungsniveau, angefangen von Spielplätzen über einen neuartigen Sinnes- und Spielgarten für eine Kinderheileinrichtung bis zur Umgestaltung des Bischöflichen Gartens samt Außenanlage und Eingangsbereich des Bischofssitzes. Zur „Regionale 2004“ wurde ein historischer Park, das Steinfurter Bagno, wiederhergestellt und teilweise neu gestaltet.

In der Ganzjahrespflege von gewerblichen Außenanlagen ist das Unternehmen ein ebenso gefragter Partner wie bei der privaten Gartenpflege. Die Garten- und Landschaftsexperten übernehmen mit moderner technischer Ausstattung alle Aufgaben, von der Planung bis zur Fertigstellung von Terrassen, Wegen, Plätzen, Teichen und Wasserläufen bis zum kompletten Garten als grünes „Wohnzimmer“. Seit 40 Jahren ist die Firma vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. als Fachbetrieb anerkannt. Zudem ist sie als Aktionär an der „Facility-Care AG“ (Gebäudemanagement) beteiligt.



Seit 50 Jahren ist die Ahrens GmbH Garten- und Landschaftsbau mit Sitz in Münster-Roxel ein gefragter Ansprechpartner rund ums Bauen mit Grün: Firmengründer Benedikt Ahrens (r.) mit Familienangehörigen und den engsten Mitarbeitern.

Foto: Privat

Der anerkannte GaLaBau-Ausbildungsbetrieb hat seit 1979 mehr als 50 junge Menschen in den „grünen Beruf“ geführt. Der erste „Lehrling“, Felix Bögemann, kam nach seinem Studium als Diplom-Ingenieur für Landschaftspflege zurück und gehört seit 1989 zu den Gesellschaftern. Seitdem unterstützt er Geschäftsführer Gerhard

Ahrens – der Gärtnermeister trat 1995 in die Fußstapfen seines Vaters. Firmengründer Benedikt Ahrens steht auch im Ruhestand der dritten Generation zur Seite: Sein Enkel, Landschaftsgärtner Gerrit Ahrens, beginnt nun ein Studium und will zum Fortbestand des Unternehmens beitragen.



Anzeige

PROFESSIONELLE TEICHREINIGUNG

leistungsstark · robust · ideal für Badeteiche



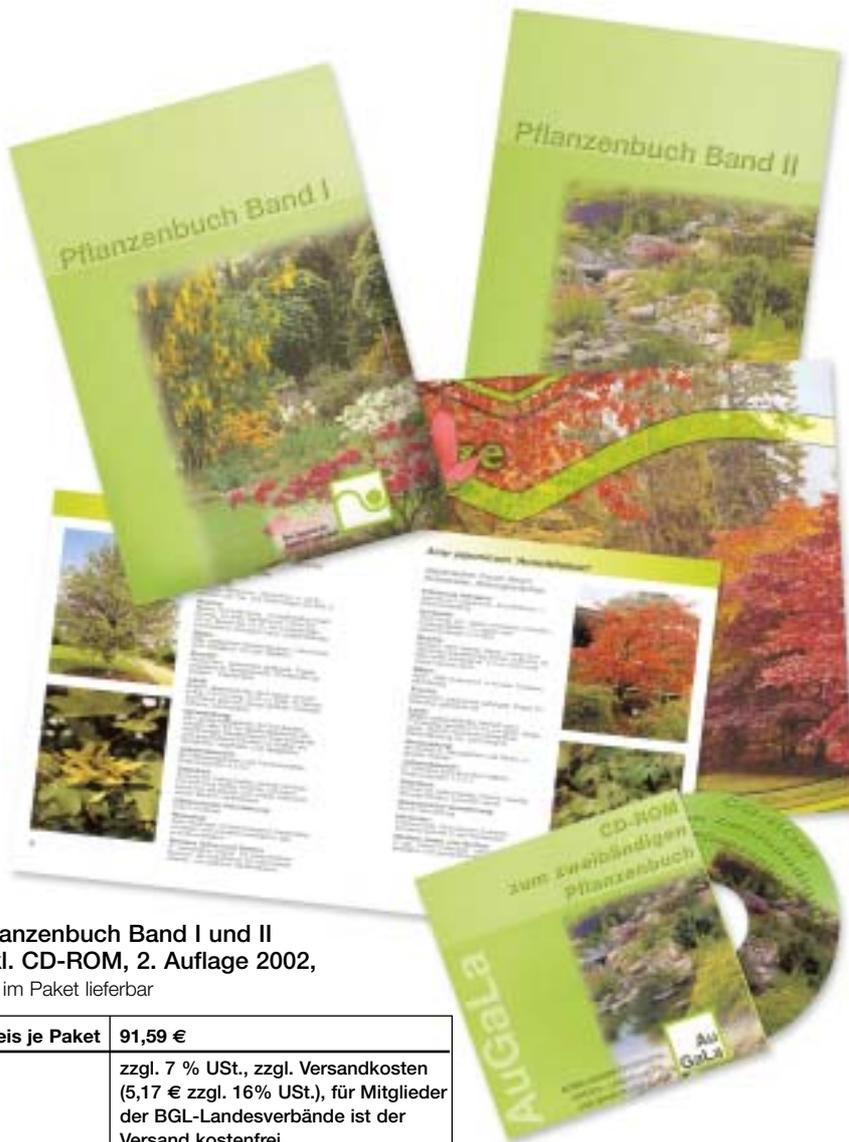
Grüne Chancen nutzen – Ideen verwirklichen.

Manzke
Garten- und Grünplanung

Manzke GmbH & Co. KG

Abteilung Garten- und Landschaftsbau
Gewerbegebiet Nr. 1 · 21397 Volkstorf
Tel. 04137-814-03 · Fax 04137-814-210
mail@manzke-gmbh.de · www.manzke-gmbh.de

GaLaBau-Pflanzenbuch – nicht nur für Auszubildende interessant!



Pflanzenbuch Band I und II
inkl. CD-ROM, 2. Auflage 2002,
nur im Paket lieferbar

Preis je Paket	91,59 €
	zzgl. 7 % USt., zzgl. Versandkosten (5,17 € zzgl. 16% USt.), für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei.

Pflanzen sind für Landschaftsgärtner mehr als ein lebender Baustoff. Dieses zweibändige Pflanzenbuch inklusive CD-ROM informiert über die wesentlichen, gebräuchlichen Pflanzen und deren Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten. Es ist dank des ausführlichen botanischen Bestimmungs- und Verwendungsteils der Pflanzensteckbriefe ein ideales Nachschlagewerk für Pflanzen-Interessierte.

Band I, 418 S., über 400 Bilder, Inhalt: Laub- und Nadelgehölze, Pflanzen für die Innenraumbegrünung, Obstarten, giftige Pflanzenarten, Schling- und Kletterpflanzen, Lebensbereiche der Gehölze, und denen der Innenraumbegrünung.

Band II, 400 S., 400 Bilder, Inhalt: Stauden, Zwiebel- und knollenbildende Arten, Ziergräser, Farne, Sumpf-, Wasser-, Beet- und Balkonpflanzen, Un- und Wildkräuter, heimische geschützte Pflanzenarten, giftige Pflanzenarten, Artenschutz und Rote Liste.

CD-ROM, Datenbank von Band I und II mit Recherche-Möglichkeiten.

Bestellschein „Pflanzenbuch“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Frau Conrad
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

Fax 0 22 24 77 07 77

Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt €
Pflanzenbuch Band I und II, inkl. CD-ROM, 2. Auflage 2002, nur im Paket lieferbar	20.08	91,59 €		

Lieferung erfolgt sofort.
Das Angebot gilt ab sofort und solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zzgl. 7% USt. zzgl. Versandkosten zzgl. 16% USt.
Für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Ges. Bestellsumme

Wir sind Mitglied im
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

_____ e. V. (Ggfs. bitte ausfüllen)

Lieferbedingungen:

PREISE: netto zzgl. 7% USt., zzgl. Versandkosten i.H.v. 5,17 € je Paket, zzgl. 16% USt. Für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei
ZAHLUNG: Für Mitglieder 14 Tage netto ohne Abzug. Für Nichtmitglieder/Privatpersonen vorab nach Erhalt einer Proforma-Rechnung ohne Abzug.
Nach Zahlungseingang liefern wir die Bestellung umgehend aus.

Oldies but Goldies – die Beni-Biber-Figuren



Beni Biber, das Maskottchen der Landschaftsgärtner, immer wieder ein gern gesehenes Präsent bei Groß und Klein.

Jetzt zum einmaligen SOMMER-Aktions-Preis!
Gültig vom 25. August bis 25. September 2005.



Nutzen Sie den Bestellschein

GaLaBau-Maskottchen „Beni Biber“
Plüsch-Tier in drei verschiedenen Ausführungen.
CE-gerecht, bei 30° C waschbar.

Artikel	Größe	Art.-Nr.	Bestellmenge	Sommer-Aktionspreis
Sitzfigur	ca. 20 cm	08.00	€/ Stück	8,00
Handspielfigur	ca. 25 cm	08.01		8,00
Minifigur	ca. 12 cm	08.02		6,00

Bestellschein „Oldies but Goldies“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....

Fax 02224 77 07 77

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stk.	Menge	Gesamtpreis
Beni Biber, Sitzfigur	08.00	8,00 €		
Beni Biber, Handspielfigur	08.01	8,00 €		
Beni Biber, Minifigur	08.02	6,00 €		

Ges. Bestellsumme

Lieferung erfolgt sofort. Das Angebot gilt ab 25.08.05 bis 25.09.05 und solange der Vorrat reicht. Alle Preise netto zzgl. 16% USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.





Die Mazda B-Serie. Trotzt jeder Witterung.

Sonderkonditionen
für Mitglieder der
Einkaufsgesellschaft
der Bauwirtschaft
erfahren Sie in Ihrem
Mitgliederbereich unter
www.bamaka.de



ZOOM-ZOOM

Die Mazda B-Serie erhalten Sie mit individuellen Sonderaufbauten, speziell auf Ihren Alltag zugeschnitten. Zum Beispiel als Mazda B-Serie „Winterdienst“, die Dank des einfach zu demontierenden Schneepfluges auch bei schönem Wetter Freude bereitet. Oder wählen Sie die Mazda B-Serie mit dem Aufbau „Pritsche und Plane“, die Sie bei jeder Witterung begeistern wird. [Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch beim Mazda Firmenkunden Center unter 0 180 5/323 626 \(12 Cent/Min.\) oder im Internet.](#)

www.mazda-firmencenter.de